



Ultra

► **Montage-, Installations- und Betriebsanleitung**

Diese Anleitung für zukünftige Verwendung sorgfältig aufbewahren!

Inhaltsverzeichnis

1 Allgemeines	6
1.1 Informationen zu dieser Anleitung.....	6
1.2 Symbolerklärung	6
2 Sicherheit	7
2.1 Bestimmungsgemäße Verwendung.....	7
2.2 Betriebs- und Einsatzgrenzen.....	7
2.3 Gefahren durch elektrischen Strom	9
2.4 Personalanforderungen - Qualifikationen	11
2.5 Persönliche Schutzausrüstung.....	11
3 Transport, Lagerung und Verpackung	12
3.1 Allgemeine Transporthinweise.....	12
3.2 Lieferumfang.....	12
3.3 Lagerung.....	13
3.4 Verpackung.....	13
4 Technische Daten	14
5 Aufbau und Funktion	15
5.1 Übersicht.....	15
5.2 Kurzbeschreibung	15
5.3 Verbrauchsteilliste	16
6 Montage und Anschluss	17
6.1 Voraussetzungen an den Aufstellort	17
6.2 Montagehöhe und Wurfweiten	17
6.3 Montage	18
6.3.1 Aufhängepunkte Ultra	18
6.3.2 Montage Massivdecke.....	20
6.3.3 Montage Zwischendecke	21
6.3.4 Montage Ansaugkranz	21
6.3.5 Filtermontage (Zubehör).....	23
6.4 Installation	23
6.4.1 Anbindung an das Rohrleitungsnetz.....	24
6.5 Kondensatanschluss.....	25
6.5.1 Montage der Kondensatabführung (bei Kühlgeräten)	25
6.5.2 Kondensatablauf über Kondensatpumpe.....	26
6.5.3 Ultra ohne montiertes KaControl-Modul Umluft.....	26
6.5.4 Ultra mit montiertem KaControl-Modul Umluft.....	27

6.5.5	Inbetriebnahme und Funktionsprüfung	28
7	Elektrischer Anschluss	29
7.1	Maximale elektrische Anschlusswerte	29
7.2	Regelung elektromechanisch	30
7.2.1	Anschluss (**00)	31
7.2.2	Kabelverlegung Ultra (**00), Ansteuerung über Drehzahlsteller Typ 30510	33
7.2.3	Kabelverlegung Ultra (**00), Ansteuerung über Drehzahlsteller Typ 30510 mit Industriethermostat Typ 30058/ 30059	34
7.2.4	Kabelverlegung Ultra (**00), Ansteuerung über Drehzahlsteller Typ 30510 mit Raumthermostat Typ 30055	35
7.2.5	Kabelverlegung Ultra (**00), Ansteuerung über Drehzahlsteller Typ 30510 mit Uhrenthermostat Typ 30056	36
7.2.6	Kabelverlegung Ultra (**00), Ansteuerung über Klimaregler Typ 30155, 2-Leiter Ventilantrieb 230 VAC, Auf/Zu	37
7.2.7	Kabelverlegung Ultra (**00), Ansteuerung über Klimaregler Typ 30256, 2-Leiter Ventilantrieb 230 VAC, Auf/Zu	38
7.2.8	Kabelverlegung Ultra (**00), Ansteuerung über Drehzahlsteller Typ 30515	39
7.2.9	Kabelverlegung Ultra (**00), Ansteuerung über DDC/GLT, 2-Leiter Ventilantrieb 230 VAC, Auf/Zu	40
7.3	KaControl (*C1)	41
7.3.1	Montage KaController	41
7.3.2	Anschluss (*C1)	42
7.3.3	Kabelverlegung Ultra (*C1), Ansteuerung über KaController Typ 321000x, 2-Leiter, Ventil 24 VDC Auf/ Zu	46
7.3.4	Kabelverlegung Ultra (*C1), Ansteuerung über KaController Typ 321000x, 2-Leiter, Ventil 24 VDC Auf/ Zu, mit CANbus-Karte	47
7.3.5	Kabelverlegung Ultra (*C1), Ansteuerung über bauseitiges 0-10 VDC-Signal	48
8	Prüfungen vor Erstinbetriebnahme	49
9	Bedienung	51
9.1	Bedienung elektromechanische Regelung	51
9.2	Bedienung KaController	52
9.2.1	Funktionstasten, Anzeigeelemente	52
10	Wartung	54
10.1	Sichern gegen Wiedereinschalten	54
10.2	Wartungsplan	54
10.3	Wartungsarbeiten	55
10.3.1	Sichtprüfungen	55
10.3.2	Gerät innen reinigen	55
10.3.3	Gehäusedeckel demontieren	55
10.3.4	Kondensatwanne reinigen	56

10.3.5	Schwimmerschalter reinigen.....	57
10.3.6	Filter wechseln.....	58
11	Störungen	59
11.1	Störungstabelle	60
11.2	Störungstabelle, elektromechanische Regelung.....	61
11.3	Störungstabelle, Regelung KaControl, Typ ..58C1/ 56C1	61
11.4	Störungen KaControl.....	62
11.5	Inbetriebnahme nach behobener Störung.....	62
12	Parameterlisten KaControl	63
12.1	Parameterliste Ultra	63
12.2	Parameterliste KaController	66
13	Zertifikate	68
13.1	153_EU-Konformitätserklärung_Lufterhitzer	69

Ultra

Montage-, Installations- und Betriebsanleitung

1 Allgemeines

1.1 Informationen zu dieser Anleitung

Diese Anleitung ermöglicht den sicheren und effizienten Umgang mit dem Gerät. Die Anleitung ist Bestandteil des Geräts und muss in unmittelbarer Nähe des Geräts für das Personal jederzeit zugänglich aufbewahrt werden.

Das Personal muss diese Anleitung vor Beginn aller Arbeiten sorgfältig durchgelesen und verstanden haben. Grundvoraussetzung für sicheres Arbeiten ist die Einhaltung aller angegebenen Sicherheitshinweise und Handlungsanweisungen in dieser Anleitung.

Darüber hinaus gelten die örtlichen Arbeitsschutzvorschriften und allgemeinen Sicherheitsbestimmungen für den Einsatzbereich des Geräts.

Abbildungen in dieser Anleitung dienen dem grundsätzlichen Verständnis und können von der tatsächlichen Ausführung abweichen.

Ständige Tests und Weiterentwicklungen können zur Folge haben, dass geringe Abweichungen zwischen geliefertem Gerät und Anleitung bestehen.

1.2 Symbolerklärung



GEFAHR!

Diese Kombination aus Symbol und Signalwort weist auf eine unmittelbar gefährliche Situation durch elektrischen Strom hin, die zum Tod oder zu schweren Verletzungen führt, wenn sie nicht gemieden wird.



WARNUNG!

Diese Kombination aus Symbol und Signalwort weist auf eine möglicherweise gefährliche Situation hin.



HINWEIS!

Steht für eine mögliche gefährliche Situation, die zu Sachschäden führen könnte oder für eine Maßnahme zum Optimieren der Arbeitsabläufe.



HINWEIS!

Dieses Symbol hebt natürliche Tipps und Empfehlungen sowie Informationen für einen effizienten und störungsfreien Betrieb hervor.

2 Sicherheit

Dieser Abschnitt gibt einen Überblick über alle wichtigen Sicherheitsaspekte für den Schutz von Personen sowie für den sicheren und störungsfreien Betrieb. Neben den Sicherheitshinweisen in dieser Anleitung müssen die für den Einsatzbereich des Gerätes gültigen Sicherheits-, Arbeitsschutz- und Umweltschutzvorschriften eingehalten werden. Die im Bereich Wartung gemachten Angaben (z.B. bezüglich Hygiene) sind vom Betreiber sicherzustellen.

2.1 Bestimmungsgemäße Verwendung

Die Geräte dienen zum dezentralen Beheizen und Belüften von Hallen, Arbeitsstätten in Industrie und Gewerbe sowie Gebäuden mit Fernwärmeanschluss oder mit hohen Temperaturspreizungen. Das Gerät muss innerhalb des zu behandelten Raums an das bauseitige Heizungs- / Kälte- / Lüftungssystem sowie das bauseitige Abwasser- und Stromnetz angeschlossen werden. Die Betriebs- und Einsatzgrenzen unter Kapitel 2.2 [▶ 7] müssen eingehalten werden.

Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch die Einhaltung aller Angaben in dieser Anleitung.

Hinweise gemäß EN60335-1

- ▶ Dieses Gerät kann von Kindern ab 8 Jahren und darüber sowie von Personen mit verringerten physischen, sensorischen oder mentalen Fähigkeiten oder Mangel an Erfahrung und Wissen benutzt werden, wenn sie beaufsichtigt oder bezüglich des sicheren Gebrauchs des Gerätes unterwiesen wurden und die daraus resultierenden Gefahren verstehen. Kinder dürfen nicht mit dem Gerät spielen. Reinigung und Benutzerwartung dürfen nicht von Kindern ohne Beaufsichtigung durchgeführt werden.
- ▶ Dieses Gerät ist nicht für einen permanenten Anschluss an das Trinkwassernetz bestimmt.
- ▶ Dieses Gerät ist dafür bestimmt, der allgemeinen Öffentlichkeit zugänglich zu sein.

Jede über die bestimmungsgemäße Verwendung hinausgehende oder andersartige Benutzung gilt als Fehlgebrauch.

Jede Änderung am Gerät oder Verwendung von nicht originalen Ersatzteilen verursacht den Verfall der Gewährleistung und die Haftung des Herstellers.

Ultra

Montage-, Installations- und Betriebsanleitung

2.2 Betriebs- und Einsatzgrenzen

Betriebsgrenzen		
Wassertemperatur min./max.	°C	5-90
Luftansaugtemperatur min./max.	°C	-20 - (+40)
Luftfeuchte min./max.	%	15-75
Betriebsdruck min.	bar/kPa	16
Betriebsdruck max.	bar/kPa	siehe Typenschild
Glykolanteil min./max.	%	25-50

Tab. 1: Betriebsgrenzen

Betriebsspannung	
Leistungs-/Stromaufnahme	Auf dem Typenschild

Tab. 2: Betriebsspannung

Zum Schutz der Geräte wird auf die Eigenschaften des zu verwendeten Mediums auf die VDI-2035 Blatt 1 & 2, DIN EN 14336 sowie DIN EN 14868 verwiesen. Die folgenden Werte dienen zusätzlich einer Orientierung.

Das verwendete Wasser muss frei von Verunreinigungen wie Schwebstoffen und reaktiven Stoffen sein.

Wasserbeschaffenheit		
Ph Wert (bei 20 °C)		8-9
Leitfähigkeit (bei 20 °C)	µS/cm	< 700
Sauerstoffinhalt (O ₂)	mg/l	< 0,1
Härte	°dH	4-8,5
Schwefel Ionen		nicht messbar
Natrium Ionen (Na ⁺)	mg/l	< 100
Eisen Ionen (Fe ²⁺)	mg/l	< 0,1
Mangan Ionen (Mn ²⁺)	mg/l	<0,05
Ammoniak Ionen (NH ⁴⁺)	mg/l	< 0,1
Chlor Ionen (Cl)	mg/l	< 100
CO ₂		< 50
Sulfat Ionen (SO ₄ ²⁻)	mg/l	< 50
Nitrit Ionen (NO ₂)	mg/l	< 50
Nitrat Ionen (NO ₃)	mg/l	< 50

Tab. 3: Wasserbeschaffenheit

**HINWEIS!****Frostgefahr im Kaltbereich!**

Bei Einsatz in unbeheizten Räumen besteht die Gefahr von Einfrieren des Wärmetauschers.

- ▶ Sicherstellen, dass das Gerät in diesem Fall mit einem Frostschutzfühler bzw. Thermostat ausgestattet ist.

**HINWEIS!****Hinweise und Einsatzgrenzen für den Kühlbetrieb**

Für den Einsatz zum Kühlen mit Entfeuchtung der Luft auf bestimmte Einstellungen und Betriebsweisen achten:

- ▶ Geräte vom Typ 963158/ 964158 nur mit einem Luftvolumenstrom von max. 2900 m³/h betreiben.
- ▶ Luftaustrittslamellen nicht in die Endstellungen bringen, da in hohen Drehzahlbereichen hohe Luftgeschwindigkeiten entstehen und Wassertropfen mitgerissen werden können.
- ▶ Der Einsatz von Ventilen (z.B. thermoelektrisches Absperrventil bei Umluftbetrieb) empfiehlt sich, um unzulässig hohe Gehäuseabkühlungen bei Ventilatorstillstand zu vermeiden.

**HINWEIS!****Gefahr bei Fehlgebrauch!**

Bei Fehlgebrauch in untenstehenden Einsatzbereichen besteht die Gefahr der eingeschränkten bzw. ausfallenden Funktion des Geräts. Der Luftstrom muss ungehindert zirkulieren können.

- ▶ Gerät niemals in Feuchträumen wie z.B. Schwimmbädern, Nassbereichen, etc. betreiben.
- ▶ Gerät niemals in Räumen mit explosionsfähiger Atmosphäre betreiben.
- ▶ Gerät niemals in aggressiver oder korrosionsfördernder Atmosphäre (z.B. Seeluft) betreiben.
- ▶ Gerät niemals oberhalb von elektrischen Geräten (z.B. Schaltschränke, Computer, elektrische Geräte, die nicht tropfwasserdicht sind) einsetzen.
- ▶ Gerät niemals als Baustellenbeheizung verwenden.
- ▶ Gerät niemals in Räumen mit hoher Staubbelastung verwenden.

**HINWEIS!****Energieverluste durch Fehlgebrauch!**

Der Betrieb bei geöffnetem Fenster (oder anderen Raumöffnungen) kann zu erheblichen Energieverlusten führen.

- ▶ Heiz- und Kühlbetrieb (insbesondere bei Einsatz von unterschiedlichen Geräten) müssen gegeneinander verriegelt werden.

2.3 Gefahren durch elektrischen Strom



GEFAHR!

Lebensgefahr durch elektrischen Strom!

Bei Berührung mit spannungsführenden Teilen besteht unmittelbare Lebensgefahr durch Stromschlag. Beschädigung der Isolation oder einzelner Bauteile kann lebensgefährlich sein.

- ▶ Arbeiten an der elektrischen Anlage nur von Elektrofachkräften ausführen lassen.
- ▶ Bei Beschädigungen der Isolation Spannungsversorgung sofort abschalten und Reparatur veranlassen.
- ▶ Feuchtigkeit von spannungsführenden Teilen fernhalten. Diese kann zum Kurzschluss führen.
- ▶ Gerät ordnungsgemäß erden.



GEFAHR!

Lebensgefahr durch elektrischen Strom!

- ▶ Zwischen Netzleiter und Schutzleiteranschluss ist nach Netzabschaltung beim Parallelschalten mehrerer EC-Ventilatoren elektrische Ladung (>50 C) vorhanden. Vor Arbeiten am elektrischen Anschluss die Netzwerkanschlüsse und PE kurzschließen!
- ▶ Auch bei abgeschaltetem Gerät liegt Spannung an Klemmen und Anschlüssen. Spannungsfreiheit mit einem zweipoligen Spannungsprüfer feststellen. Gerät erst 5 Minuten nach allpoligem Abschalten der Spannung öffnen.
- ▶ Der Schutzleiter führt (abhängig von Taktfrequenz, Zwischenkreisspannung und Motorkapazität) hohe Ableitströme. Auf EN-gerechte Erdung ist deshalb auch unter Prüf- oder Versuchsbedingungen achten (EN 50178, Art. 5.2.11). Ohne Erdung können am Motorgehäuse gefährliche Spannungen entstehen. Im Fehlerfall liegt elektrische Spannung an Rotor und am Laufrad. Rotor und Laufrad sind basisisoliert. Nicht berühren!

2.4 Personalanforderungen - Qualifikationen

Fachkenntnisse

Die Montage dieses Produkts setzt Fachkenntnisse im Bereich Heizung, Kühlung, Lüftung, Installation und Elektrotechnik voraus. Diese Kenntnisse, die in der Regel in einer Berufsausbildung in den genannten Berufsfeldern gelehrt werden, sind nicht gesondert beschrieben.

Schäden, die aus einer unsachgemäßen Montage entstehen, hat der Betreiber oder Installateur zu tragen. Der Installateur dieses Geräts soll aufgrund seiner fachlichen Ausbildung ausreichende Kenntnisse besitzen über

- ▶ Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften
- ▶ Richtlinien und anerkannte Regeln der Technik, z. B. VDE-Bestimmungen, DIN- und EN-Normen.
- ▶ VDI 6022; zur Einhaltung der Hygieneanforderungen (falls erforderlich) ist eine Schulung des Wartungspersonals nach Kategorie B (u.U. Kategorie C) notwendig.

Die Installation, der Betrieb und die Wartung dieses Geräts muss den länderspezifisch geltenden Gesetzen, Normen, Vorschriften und Richtlinien sowie dem Stand der Technik entsprechen.

2.5 Persönliche Schutzausrüstung

Persönliche Schutzausrüstung dient dazu, Personen vor Beeinträchtigungen der Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit zu schützen. Grundsätzlich gelten die am Einsatzort geltenden Unfallverhütungsvorschriften.

Das Personal muss während Arbeiten zur Wartung und Störungsbeseitigung an und mit dem Gerät persönliche Schutzausrüstung tragen.

3 Transport, Lagerung und Verpackung

3.1 Allgemeine Transporthinweise

Die Lieferung bei Erhalt unverzüglich auf Vollständigkeit und Transportschäden prüfen.

Bei äußerlich erkennbarem Transportschaden wie folgt vorgehen:

- ▶ Lieferung nicht oder nur unter Vorbehalt entgegennehmen.
- ▶ Schadensumfang auf den Transportunterlagen oder auf dem Lieferschein des Transporteurs vermerken.
- ▶ Reklamation beim Spediteur einleiten.



HINWEIS!

Gewährleistungsansprüche können nur innerhalb der geltenden Reklamationsfristen geltend gemacht werden. (Nähere Informationen unter den AGBs auf der Kampmann Website)



HINWEIS!

Zum Transport des Geräts sind 2 Personen erforderlich. Beim Transport persönliche Schutzkleidung tragen. Geräte nur beidseitig tragen und nicht an Leitungen/ Ventilen anheben.



HINWEIS!

Sachschäden durch unsachgemäßen Transport!

Bei unsachgemäßem Transport können Transportstücke fallen oder umstürzen. Dadurch können Sachschäden in erheblicher Höhe entstehen.

- ▶ Beim Abladen der Transportstücke, bei Anlieferung sowie bei innerbetrieblichem Transport vorsichtig vorgehen und die Symbole und Hinweise auf der Verpackung beachten.
- ▶ Nur die vorgesehenen Anschlagpunkte verwenden.
- ▶ Verpackungen erst kurz vor der Montage entfernen.

3.2 Lieferumfang



HINWEIS!

Lieferumfang prüfen!

- ▶ Lieferung auf Beschädigungen prüfen.
- ▶ Bestellte Artikel bzw. Typennummern auf Richtigkeit prüfen.
- ▶ Lieferumfang bzw. Anzahl der gelieferten Artikel prüfen.

3.3 Lagerung

Lagerung der Packstücke unter folgenden Bedingungen lagern:

- ▶ Nicht im Freien aufbewahren.
- ▶ Trocken und staubfrei lagern.
- ▶ Frostfrei lagern.
- ▶ Keinen aggressiven Medien aussetzen.
- ▶ Vor Sonneneinstrahlung schützen.
- ▶ Mechanische Erschütterungen vermeiden.



HINWEIS!

Unter Umständen befinden sich auf den Packstücken Hinweise zur Lagerung, die über die hier genannten Anforderungen hinausgehen. Diese entsprechend einhalten.

3.4 Verpackung

Umgang mit Verpackungsmaterialien:



HINWEIS!

Verpackungsmaterial nach den jeweiligen gültigen gesetzlichen Bestimmungen und örtlichen Vorschriften entsorgen.

Ultra

Montage-, Installations- und Betriebsanleitung

4 Technische Daten

Gerät	Ultra					
Serie	73	84	85	96		
Wasserinhalt [l]	1,6 – 2,3	2,0 – 2,9	2,0 - 3,8	2,2 – 4,4		
Gewicht [kg]	28 – 30	34 – 43	35 - 45	45 – 55		
EC, 230 V Serie	73_58	84_58	85_58	96_58	96_56	
Einsatzmöglichkeiten Heizen oder Kühlen						
EC, 230 V Typ	-	843158	853158 854158	963158 964158	963156 964156	
Trockene Kühlung	-	ja	ja	ja	ja	
Kühlen mit Entfeuchtung	-	ja	ja	nein	ja	

Tab. 4: Technische Daten Ultra

5 Aufbau und Funktion

5.1 Übersicht

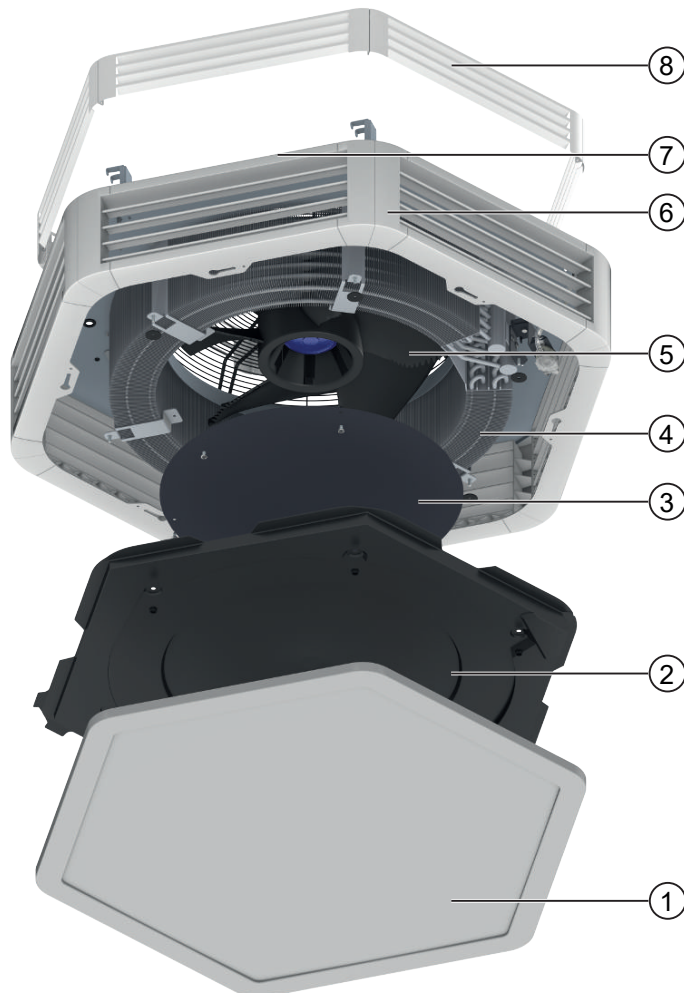


Abb. 1: Ultra auf einen Blick

1	Bodendeckel	2	Kunststoff-Kondensatwanne (nur bei Kühlgerät)
3	Luftführungsblech (nur bei Kühlgerät)	4	Wärmetauscher Cu/Al
5	Sichel-Leiseläufer-Ventilator, gemäß ErP 2015	6	Selbsttragendes Kunststoffgehäuse
7	Kondensatpumpe (verdeckt), nur bei Kühlgerät	8	6-teiliger Ansaugkranz


5.2 Kurzbeschreibung

Ultra Lufterhitzer als Deckengeräte in Heiz- und/ oder Kühlausführung dienen zur dezentralen Beheizung und Belüftung von Hallen, Ausstellungs- und Verkaufsräumen. Luft wird über den Axial-Ventilator angesaugt und über den ringförmigen Wärmetauscher in den Raum geblasen. Die erwärmte oder gekühlte Luft wird über die (vor)einstellbaren Lamellen dem Raum bedarfsgerecht zugeführt. Die Ausführungen mit großer Wärmetauscherleistung sind optimal im Niedertemperaturbetrieb einsetzbar.

Ultra

Montage-, Installations- und Betriebsanleitung

5.3 Verbrauchsteilliste

Abbildung	Artikel	Eigenschaften	Passend für	Art.-Nr.
	Filteraufsatz Umluft	Für direkte Montage am Geräteansaugbereich bei Umluftgeräten, Filter ISO Coarse 45% (G3)	Baugröße 73 und 84 (nicht bei Unterdeckenmontage einsetzbar!)	154000064050
			Baugröße 85 (nicht bei Unterdeckenmontage einsetzbar!)	154000065050
			Baugröße 96 (nicht bei Unterdeckenmontage einsetzbar!)	154000066050

6 Montage und Anschluss

6.1 Voraussetzungen an den Aufstellort

Das Gerät nur montieren, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

- ▶ Die Decke muss ausreichend tragfähig sein, um das Gewicht des Geräts aufzunehmen (Technische Daten [▶ 14]).
- ▶ Die sichere Aufhängung bzw. der sichere Stand des Geräts ist gewährleistet.
- ▶ Der Luftstrom muss ungehindert zirkulieren können.
- ▶ Bauseitig sind ausreichend dimensionierte Anschlüsse für den Wasserzu- und -ablauf vorhanden (Anbindung an das Rohrleitungsnetz [▶ 24]).
- ▶ Bauseitig steht elektrische Energieversorgung zur Verfügung (Maximale elektrische Anschlusswerte [▶ 29]).
- ▶ Falls notwendig, ist ein bauseitiger Kondensatanschluss mit ausreichendem Gefälle vorhanden.

6.2 Montagehöhe und Wurfweiten

Bei der Aufhängung die maximalen Montagehöhen und Wurfweiten beachten! Auf eine schwingungsfreie Aufhängung achten (ggf. Gummischwingelemente einsetzen).

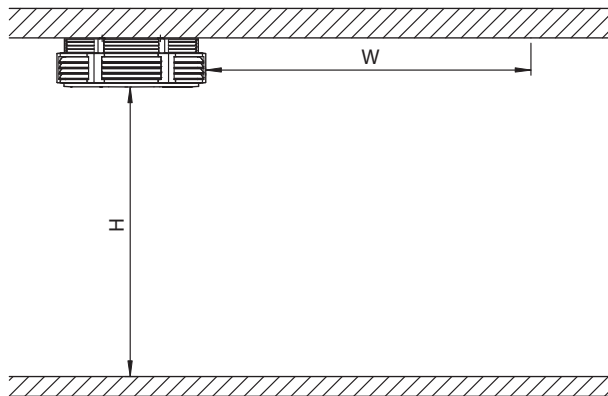


Abb. 2: Maximale Montagehöhen und Wurfweiten

Typenreihe	Spannung [V]	Drehzahl [min ⁻¹]	Max. Montagehöhe H [m]	Wurfweite W [m]
73__58	10	940	2,5	4,3
	8	795	2,4	3,9
	6	650	2,4	3,5
	4	505	2,3	3,1
	2	365	2,3	2,7
84__58	10	1070	2,9	4,8
	8	950	2,7	4,4
	6	730	2,4	3,4
	4	490	2,4	2,4
	2	280	2,3	1,5
85__58	10	1000	3,4	5,6
	8	890	3,2	5,2
	6	700	3,0	4,6
	4	480	2,7	3,9
	2	260	2,4	3,1
96__56	10	680	3,6	5,7

Ultra

Montage-, Installations- und Betriebsanleitung

Typenreihe	Spannung [V]	Drehzahl [min ⁻¹]	Max. Montagehöhe H [m]	Wurfweite W [m]
	8	550	3,4	5,1
	6	410	3,2	4,4
	4	270	3,0	3,8
	2	100	2,7	3,0
96_58	10	1000	4,1	7,2
	8	800	3,8	6,2
	6	580	3,5	5,2
	4	370	3,2	4,2
	2	170	2,8	3,3

6.3 Montage

Für die Montage werden 2 Personen benötigt.



VORSICHT!

Verletzungsgefahr durch scharfe Gehäusebleche!

Die inneren Gehäusebleche besitzen zum Teil scharfe Kanten.

- ▶ Schutzhandschuhe tragen.



HINWEIS!

Waagerechte Montage von Geräten!

Bei der Montage der Geräte auf eine exakt waagerechte Position des Geräts achten, um einen einwandfreien Betrieb zu gewährleisten.



HINWEIS!

Zugerscheinungen vermeiden!

Bei der Gerätemontage/ -aufhängung den Personenaufenthaltsbereich berücksichtigen. Personen nicht direktem Luftstrom aussetzen. Gerät entsprechend positionieren und ggf. Luftauslass einstellen.

6.3.1 Aufhängepunkte Ultra

**HINWEIS!****Bohrschablone ausschneiden.**

Die Bohrschablone aus Pappe ist Teil der Verpackung und dient zum Anzeichnen der Befestigungspunkte an der Decke. Bohrschablone vor der Entsorgung der Verpackung ausschneiden!

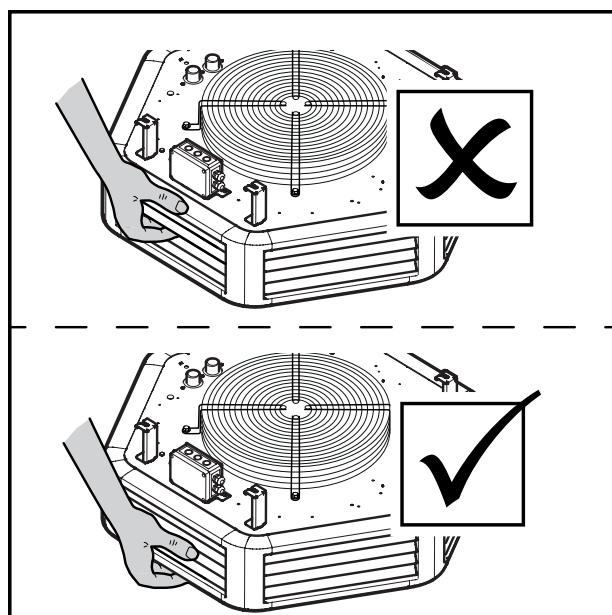
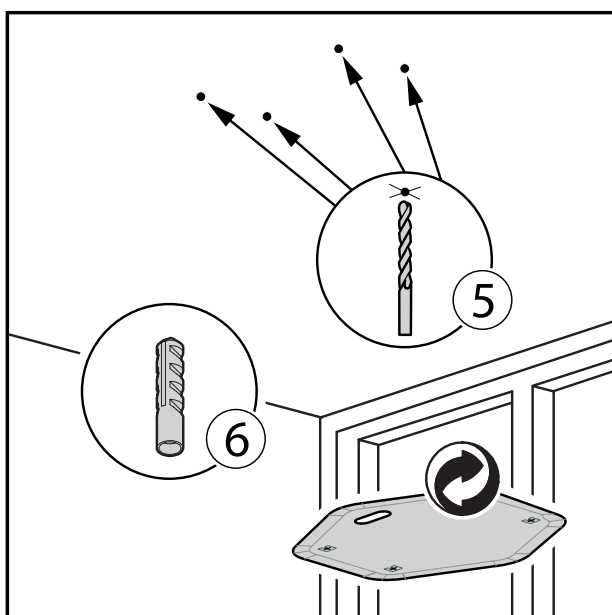
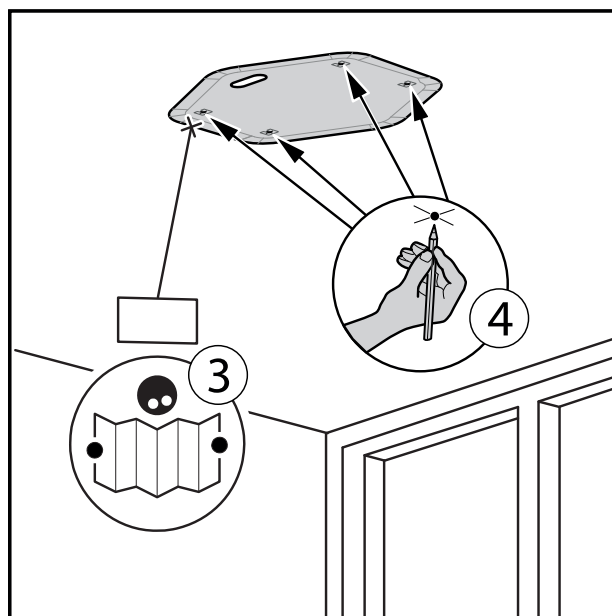
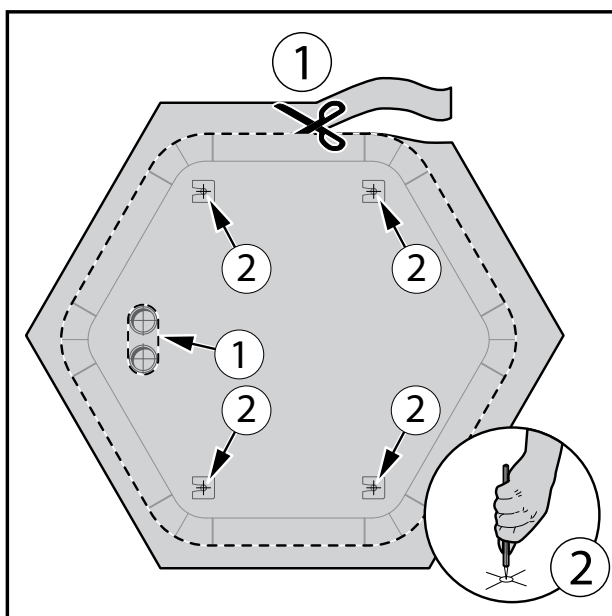
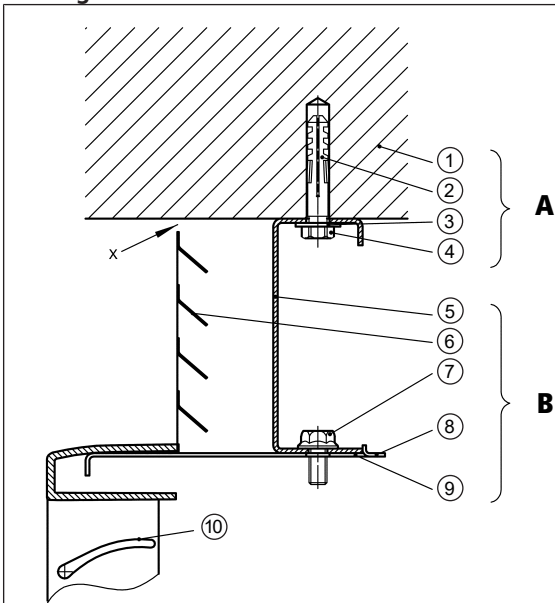


Abb. 3: Aufhängepunkte Ultra

Ultra

Montage-, Installations- und Betriebsanleitung

6.3.2 Montage Massivdecke



- ▶ A: bauseits
- ▶ B: Lieferumfang
- ▶ x: Diesen Spalt beibehalten, um bei eventuellen Revisionsarbeiten den Ansaugkranz abnehmen zu können! Spalt darf nicht durch nachträgliche Deckenarbeiten wie z.B. Verputzen verkleinert werden, da der Ansaugkranz dann nicht mehr montiert oder demontiert werden kann!
- ▶ Alle vier Befestigungspunkte müssen benutzt werden!

Abb. 4: Ultra Montage Massivdecke

1	Massive Decke	2	Dübel
3	Unterlegscheibe	4	Schraube M8
5	Konsole	6	Ansaugkranz
7	Sperrzahnschraube M8 x 16	8	Verdrehsicherung
9	Grundplatte Ultra	10	Ausblaslamelle

6.3.3 Montage Zwischendecke

- ▶ A: bauseits
- ▶ B: Lieferumfang
- ▶ x: Diesen Spalt beibehalten, um bei eventuellen Revisionsarbeiten den Ansaugkranz abnehmen zu können! Spalt darf nicht durch nachträgliche Deckenarbeiten wie z.B. Verputzen verkleinert werden, da der Ansaugkranz dann nicht mehr montiert oder demontiert werden kann!
- ▶ Alle vier Befestigungspunkte müssen benutzt werden!

Abb. 5: Ultra Montage Zwischendecke

1	Massive Decke	2	Gewindedübel
3	Unterlegscheibe	4	Gewindestange M8
5	Zwischendecke	6	Sechskantmutter M8
7	Gewindeüberstand (ausreichende Länge vorsehen)	8	Ansaugkranz
9	Konsole	10	M8 x 16 Sperrzahnschraube
11	Verdrehsicherung	12	Grundplatte
13	Ausblaslamelle		

Ultra

Montage-, Installations- und Betriebsanleitung

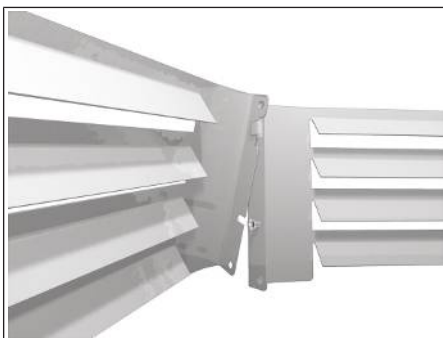
6.3.4 Montage Ansaugkranz



HINWEIS!

Anbauteile nach Montage des Ansaugkranzes nicht mehr zugänglich!

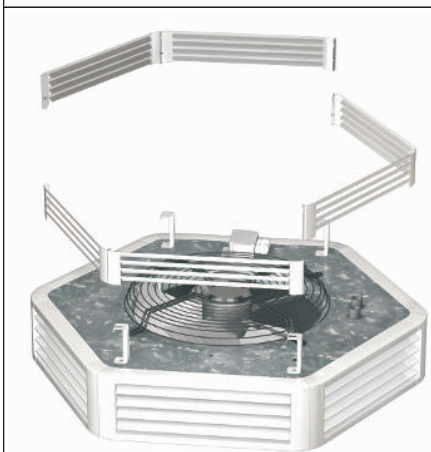
Den Ansaugkranz erst **nach** allen Anschluss- und Montagearbeiten montieren!. Motoranschlussbox, Ventile, Motorschutzkorb, Kondensatpumpe usw. sind dann nicht mehr zugänglich!



- ▶ In jedes der 6 Einzelteile eine der mitgelieferten Schrauben in die vorgesehene Schrauböffnung einschrauben.
- ▶ Je 2 Einzelteile zusammenstecken.



- ▶ Die zusammengesteckten Bauteile des Ansaugkranzes durch die zweite Lamellenöffnung von unten verschrauben.



- ▶ Vormontierte Teilstücke auf die dafür vorgesehene Stelle auf der Grundplatte befestigen (Lamellen weisen nach unten).
- ▶ Teilstücke miteinander verschrauben.

**HINWEIS!****Ansaugkranz bei Gerätemontage unter Massivdecke**

Bei der Gerätemontage unter einer Massivdecke und Rohrleitungsführung im sichtbaren Bereich ist die Montage des Ansaugkranzes in beschriebener Form nicht möglich. Er kann in diesem Fall bauseitig angepasst werden, z.B. durch Entfernen von Teilsegmenten des Gitters.

6.3.5 Filtermontage (Zubehör)

Abb. 6: Filteraufsatz auf Motorschutzkorb setzen

- ▶ Optionalen Filteraufsatz ISO Coarse 45% (G3) nach Abschluss aller Anschluss- und Installationsarbeiten montieren.
- ▶ Hinweis: Filteraufsatz **vor** der Montage des Ansaugkranzes montieren!
- ▶ Filteraufsatz ISO Coarse 45% (G3) über den Motorschutzkorb legen. Es sind keine weiteren Befestigungen nötig.
- ▶ **ACHTUNG:** Filteraufsatz ISO Coarse 45% (G3) ist nicht bei geschlossener Decke einsetzbar!

6.4 Installation**Stellantrieb mit „First-Open“-Funktion**

- ▶ Im Lieferzustand ist der Stellantrieb durch die First-Open-Funktion stromlos geöffnet. Dadurch wird der Heizbetrieb ermöglicht, auch wenn die elektrische Verdrahtung noch nicht fertiggestellt ist.
- ▶ Bei der späteren Inbetriebnahme wird durch Anlegen der Betriebsspannung (länger 6 Minuten) die First-Open-Funktion automatisch entriegelt, so dass der Stellantrieb voll funktionsbereit ist.

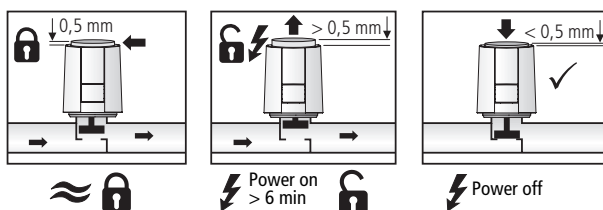


Abb. 7: "First-Open"-Funktion

Ultra

Montage-, Installations- und Betriebsanleitung

Hydraulischer Anschluss

Beim hydraulischen Anschluss folgende Punkte beachten:

- ▶ Sicherheitstechnische Bauteile (Ausdehnungsgefäße, Überdruck- und Überströmventile) installieren und prüfen.
- ▶ Ausreichend Platz für Luftführung (Luftansaug und -austritt) lassen.

6.4.1 Anbindung an das Rohrleitungsnetz

Die Vor- und Rücklaufanschlüsse ragen oben aus dem Gehäuse heraus. Die Wärmetauscher-Anschlussdimension für Wärmetauscher Kupfer/ Aluminium beträgt:

- ▶ 1"

Beim hydraulischen Anschluss wie folgt vorgehen:

- ▶ Versorgungsleitung vom Medium absperren.
- ▶ Anschlussverrohrung erstellen.
- ▶ Schutzkappen von Vor- und Rückläufen entfernen.
- ▶ Anschlüsse der Ventile eindichten und verschrauben.

Achtung! Anschlussstutzen mit einem geeigneten Werkzeug (z.B. Rohrzange) gegen Abscheren und Verdrehen sichern. Die Anschlüsse müssen mechanisch spannungsfrei montiert werden!



HINWEIS!

Flexible Rohrleitungen verwenden

Bei der Montage des Gerätes unter einer Massivdecke empfiehlt sich die Verwendung von flexiblen Rohrleitungen (z.B. Panzerschlauchverbindungen, Spiral- oder Wellrohre). In Verbindung mit entsprechenden Absperreinrichtungen ist es so möglich, das Gerät ohne größeren Aufwand zu demontieren (z.B. bei erforderlichem Ventilatorausbau). Bei einigen Geräteausführungen können die Ventilatoren nur nach kompletter Demontage des Gerätes ausgetauscht werden.

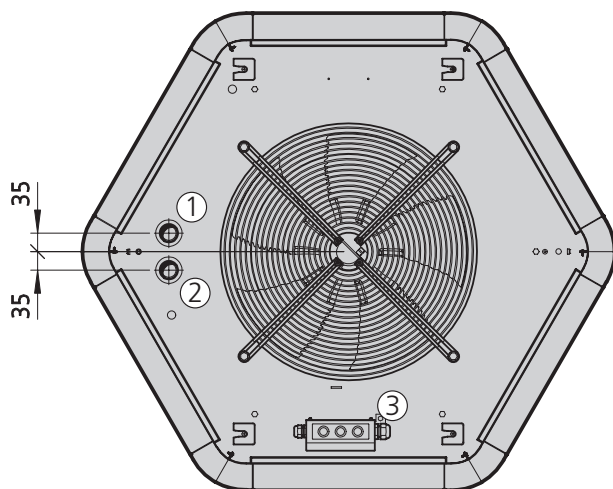


Abb. 8: Anschlussbereich Ultra

1	Vorlauf 1"	2	Rücklauf 1"
3	Motoranschlussbox		

6.5 Kondensatanschluss

6.5.1 Montage der Kondensatabführung (bei Kühlgeräten)

Kondensatpumpe SI 30

Die selbstansaugende Kondensatpumpe ist werkseitig auf der Geräteoberseite bis zum Schlauchanschlussstutzen für die bau-
seitige Kondensatdruckleitung angeschlossen.

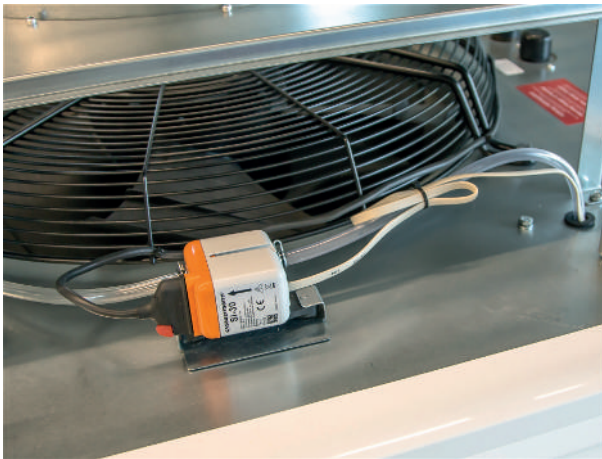


Abb. 9: Kondensatpumpe

Max. Förderhöhe [m]	8 m bei max. 4,5 l/h Fördermenge und 10 m Schlauchlänge
Max. Fördermenge [l/h]	Ca. 18 l/h bei 0,5 m Förderhöhe und 2 m Schlauchlänge
Versorgungsspannung [V/Hz]	230 V/ 50 Hz (separate Netzzuleitung erforderlich)
Leistungsaufnahme [W]	14 W
Sicherheitsabschaltung [A]	5 A resistiv
Sicherung [A]	Max. 16 A
Durchmesser Kondensatdruckleitung	DN 6 mm (Schlauchanschluss)
Meldekontakt Kondensatüberlauf	Öffnerkontakt, potenzialfrei, Schaltleistung 250 V/ 5 A
Schaltung durch „Hall-Effekt“	
Integrierter Thermoschutzschalter	

Tab. 5: Technische Daten

Fördermengen und Einsatzgrenzen

Die erreichbare Fördermenge ist abhängig von der Förderhöhe und der Länge des angeschlossenen Kondensatschlauches. Bei extremer Luftfeuchte und/oder sehr niedrigen Systemtemperaturen steigt die Kondensatmenge und die mögliche Förderhöhe der Pumpe sinkt. Darauf achten, den Alarmkontakt des Schwimmerschalters so auszuwerten, dass die Entfeuchtung (z.B. durch Schließen des Kühlventils) gestoppt wird.

Für maximal zulässige Kühlbedingungen (PKW 6/10 °C bei Lufteintritt 27°C/ 60 % rel. Feuchte) folgende Einsatzgrenzen beachten:

- ▶ Baugröße 85: Max. zulässige Förderhöhe bei 5m Schlauchlänge: 3 m
- ▶ Baugröße 96: Max. zulässige Förderhöhe bei 5m Schlauchlänge: 2 m

Bei dauerhaftem Überschreiten der zulässigen Fördermenge sind stärkere Kondensatpumpen auf Anfrage lieferbar.

Ultra

Montage-, Installations- und Betriebsanleitung

Max. Förderhöhe [m]	Gesamte Schlauchlänge (Schlauchdurchmesser 6 mm)				
	2 m	5 m	10 m	20 m	30 m
0	19,2	18,0	16,8	15,3	14,3
0,5	18,0	16,8	15,0	14,0	13,8
1	16,0	15,5	14,4	13,2	12,6
2		14,3	13,2	11,8	11,0
3		12,4	11,5	10,0	9,5
4		10,0	9,3	8,3	7,5
5			8,1	7,1	6,8
6			7,2	6,2	5,4
7			5,4	4,2	
8			4,5	4,0	

Tab. 6: Fördermengen [l/h] Kondensatpumpe – SI 30

6.5.2 Kondensatablauf über Kondensatpumpe

Das Wasser wird mit der Kondensatpumpe abgesaugt und über einen druckseitig anzuschließenden Schlauch (lose beigelegt) abgeführt. Je nach baulichen Gegebenheiten kann die Einleitung des Wassers in Abflussleitungen, z.B. mit Siphon-Anschluss, erfolgen.

Im Falle einer Störung in der Kondensatabfuhr steigt der Wasserstand weiter, bis der Schwimmerschalter einen Alarmkontakt betätigt. Der Kontakt kann durch externe Signaleinrichtungen ausgewertet werden.

Es empfiehlt sich, bei Auslösung des Alarmkontaktes den Kühlbetrieb automatisch, z. B. durch eine bauseitige Abschaltvorrichtung, zu beenden, um ein Überlaufen der Kondensatwanne zu verhindern.

Bauseitige Kondensatabführung mit natürlichem Gefälle

- ▶ Die weitere bauseitige Kondensatabführung des Kondensats muss mit natürlichem Gefälle in ausreichendem Querschnitt (min. 1/2") ausgeführt werden. Bei langen Kondensatleitungen sollte der Querschnitt entsprechend vergrößert werden.
- ▶ Prüfen, ob die Kondensatleitung isoliert werden muss, um eine Kondensatbildung außen entlang der Leitung zu verhindern.
- ▶ Es darf kein starrer Übergang zur bauseitigen Kondensatführung verwendet werden, da dies die Förderhöhe der Pumpe verringern würde. Empfehlenswert ist ein freier Überlauf in einen Siphon.

Installation, Leitungsverlegung der Kondensatpumpe

Die Kondensatpumpe benötigt eine separate Spannungsversorgung 230 V/50 Hz. Einem Anschluss z. B. über den Raumthermostat ist generell abzuraten, da nach Abschaltung noch Restkondensat anfallen könnte. Zur Auswertung des Alarmkontakts werden zusätzliche Adern benötigt.

Folgender Kabeltyp sollte verwendet werden:

- ▶ NYM-J, 1,5 mm²

6.5.3 Ultra ohne montiertes KaControl-Modul Umluft

Bei Erreichen des maximalen Kondensatpegels den Kühlbetrieb automatisch beenden, um ein Überlaufen der Kondensatwanne zu vermeiden.

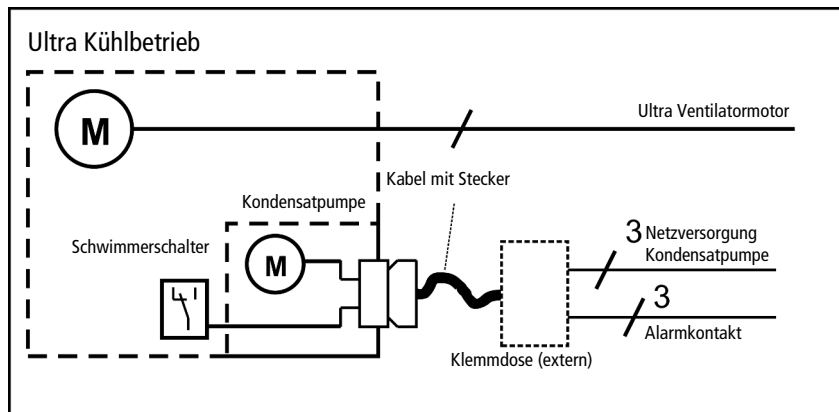


Abb. 10: Leitungsverlegung Kondensatpumpe

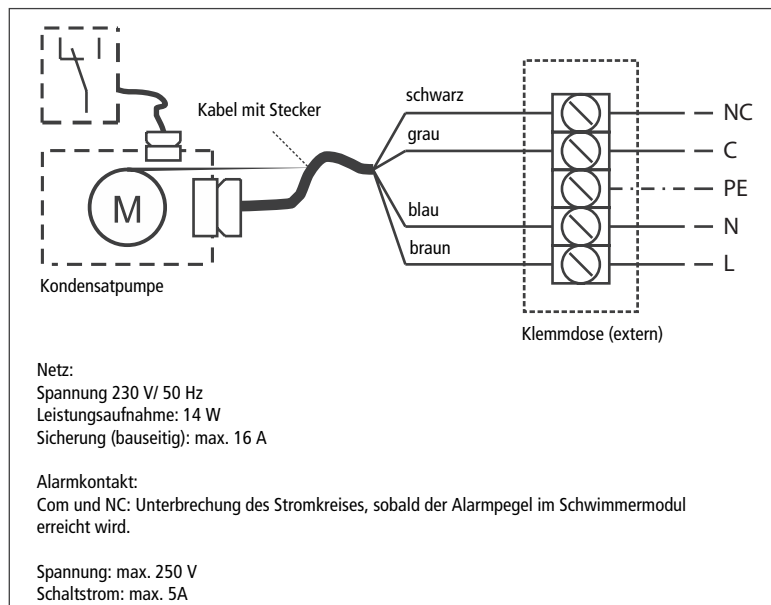


Abb. 11: Anschluss Kondensatpumpe

Ultra

Montage-, Installations- und Betriebsanleitung

6.5.4 Ultra mit montiertem KaControl-Modul Umluft

Die Spannungsversorgung und der Alarmkontakt sind ab Werk am Ultra verdrahtet. Bei Alarmmeldung wird über das KaControl-System das Ventil geschlossen und der Lüfter auf Stufe 1 geschaltet.

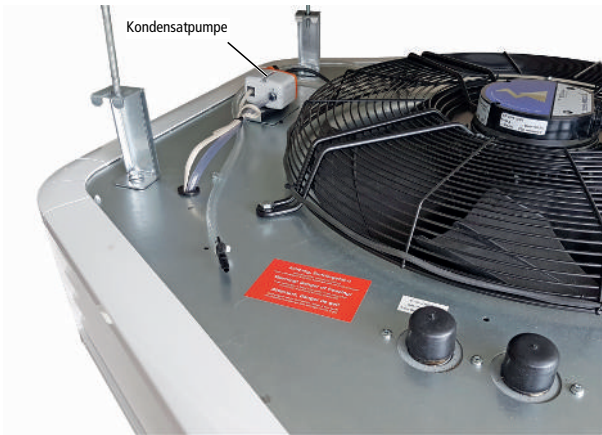


Abb. 12: Ultra zum Kühlen

6.5.5 Inbetriebnahme und Funktionsprüfung

- ▶ Netzspannung einschalten.
- ▶ Wasser in die Kondensatwanne geben. Die Pumpe muss sich nun selbsttätig einschalten und wieder ausschalten.
- ▶ Alarmschaltung testen: Wasser einfüllen, bis die Alarmschaltung auslöst (akustische oder optische Warnmeldung, Abschaltung des Ventilators o. ä.).

7 Elektrischer Anschluss



HINWEIS!

Kondensatbildung im Kühlgerät!

Bei bauseitiger Ventilsteuerung muss das Kühlventil bei Abschalten der Ventilatoren geschlossen werden.



HINWEIS!

Gerät über Steuereingang ein- und ausschalten!

Gerät nicht über das Netz ein- und ausschalten, da nach dem Einschalten der Netzspannung für bis zu 10 Sekunden eine Störmeldung generiert wird! Danach ist die Elektronik des EC-Ventilators betriebsbereit und eine zuverlässige Statusmeldung möglich. Wenn keine Störung erkannt wird, zieht das Relais nach der Initialisierungszeit an. Der Ventilator läuft bei angelegter Steuerspannung oder gespeichertem Drehzahlsollwert z.B. nach Netzausfall automatisch wieder an.



HINWEIS!

Integrierter Überlastschutz bei EC-Ventilatoren

Alle EC-Ventilatoren haben einen integrierten Überlastschutz. Ein vorgeschaltetes Motorschutzgerät ist nicht erforderlich.

Zuerst den Schutzleiter „PE“ an die Motoranschlussbox bzw. dem KaControl-Modul Umluft anschließen.

Beim Abklemmen darauf achten, den Erdleiteranschluss zuletzt abzuklemmen. Gerät entsprechend dem gültigen Anschlussplan anschließen.

Damit die Begrenzung des Einschaltstromes aktiv wird, muss nach Abschalten der Netzspannung eine Wartezeit von mindestens 90 Sekunden vor dem erneuten Wiedereinschalten eingehalten werden!



HINWEIS!

Besondere Bedingungen für den Einsatz in IT-Systemen

Für den Einsatz in IT-Systemen gelten besondere Bedingungen, die der Betriebsanleitung des EC-Ventilators zu entnehmen sind!



HINWEIS!

Der elektrische Anschluss ist nur in Anlagen erlaubt, die eine allpolig schaltende Trennvorrichtung vom Netz mit einer Kontaktöffnung von mindestens 3 mm haben! Das Gerät darf nur an festverlegte Leitungen angeschlossen werden. Der Betreiber des Gerätes ist für die EMV-Verträglichkeit der gesamten Anlage gemäß der vor Ort geltenden Normen verantwortlich.

Ultra

Montage-, Installations- und Betriebsanleitung

7.1 Maximale elektrische Anschlusswerte

Elektromechanische Ausführung

Typ	Nennspannung [V]	Netzfrequenz [Hz]	Wirkleistung [kW]	Nennstrom [A]	Ableitstrom [mA]	Maximale Vorsicherung [A]	IP Schutzart	Schutzklasse
73**58	230	50/60	0,14	1,27	<3,5	B10	54	I
84**58	230	50/60	0,14	1,27	<3,5	B10	54	I
85**58	230	50/60	0,17	1,51	<3,5	B10	54	I
96**58	230	50/60	0,46	2,13	<3,5	C16	54	I
96**56	230	50/60	0,46	2,13	<3,5	C16	54	I

Tab. 7: Elektrische Daten Ultra

Typ	Anzahl
Drehzahlsteller, Typ 30510	10
Raumthermostat, Typ 30155	2
Uhrenthermostat 230 V, Typ 30256	2
Elektronischer Drehzahlsteller, Typ 30515	10

Tab. 8: Maximal anschließbare Anzahl Lufterhitzer mit EC-Ventilator je Drehzahlsteuerung

7.2 Regelung elektromechanisch

EMV-gerechte Installation der Steuerleitungen

Um Einstreuungen zu vermeiden, muss auf ausreichenden Abstand zwischen Netz- und Steuerleitungen geachtet werden. Bei Verwendung einer geschirmten Leitung muss der Schirm einseitig, d. h. nur an der Signalquelle mit dem Schutzleiter verbunden werden (so kurz und induktionsarm wie möglich)!

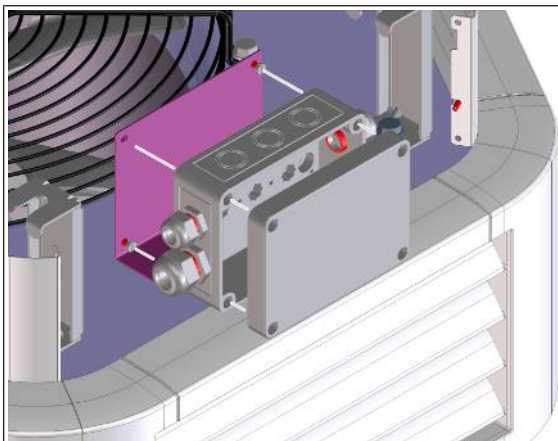


Abb. 13: Motoranschlussbox installieren.

- ▶ Schraube in der Konsole der Motoranschlussbox herausdrehen und Motoranschlussbox aus dem Bereich des Ansaugkranzes herausziehen.
- ▶ Schrauben im Deckel der Motoranschlussbox lösen und Deckel abnehmen.
- ▶ Elektroanschluss durchführen.
- ▶ Inbetriebnahme durchführen.
- ▶ Motoranschlussbox schließen und wieder am Ultra befestigen. Montage erfolgt in umgekehrter Reihenfolge zur Demontage.
- ▶ **Achtung:** Kabel dürfen nach der Elektroinstallation nicht durch den Motorschutzkorb in den Bereich des Ventilators geschoben werden!

7.2.1 Anschluss (**00)

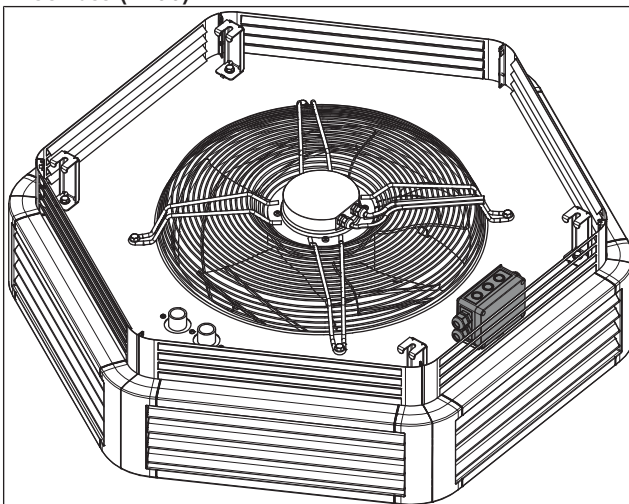


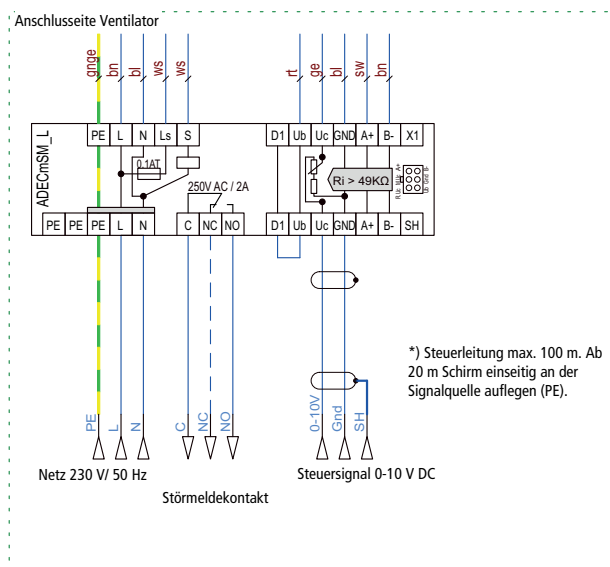
Abb. 14: Ultra mit Motoranschlussbox

Spannungsversorgung und Ansteuerung

Alle Baugrößen benötigen eine Spannungsversorgung von 230 V/50/60 Hz und können über einen Steuereingang 0-10 VDC ($R_i > 49 \text{ KOhm}$) angesteuert werden. Die Typen 96xx58 und 96xx56 können alternativ über eine integrierte MODBUS RTU-Schnittstelle betrieben werden. Der Schirm der BUS-Leitung kann bei Bedarf an der Klemme SH durchverdrahtet werden.

In der Motoranschlussbox ist ein Relais mit einem potential-freien Wechsler 24 - 250 V/ 2 A vorhanden. Hiermit wird eine Fehlermeldung des EC-Ventilators oder Spannungsausfall gemeldet. Im störungsfreien Betrieb zieht das Relais an (Kontakt C – NO geschlossen). Bei Störung fällt das Relais ab (Kontakt C – NO geöffnet). Die Störmeldekette mit dem Relais ist mit einer Geräteschutzsicherung $\varnothing 5 \times 20 \text{ mm}$, T0,1A abgesichert.

Anschlussbelegung Steuerung Luftherhizer mit EC-Ventilator



Steuerung über 0 – 10 VDC

Das Steuersignal 0-10 VDC wird bezüglich der Drehzahl laut folgender Werte interpretiert:

Steuersignal	Funktion
0 V	Aus
2 – 10 V	$n_{(2V)} - 100\%$

Über das Potenziometer in der Anschlussbox kann die Drehzahl bis auf ca. 50% der maximalen Drehzahl begrenzt werden.

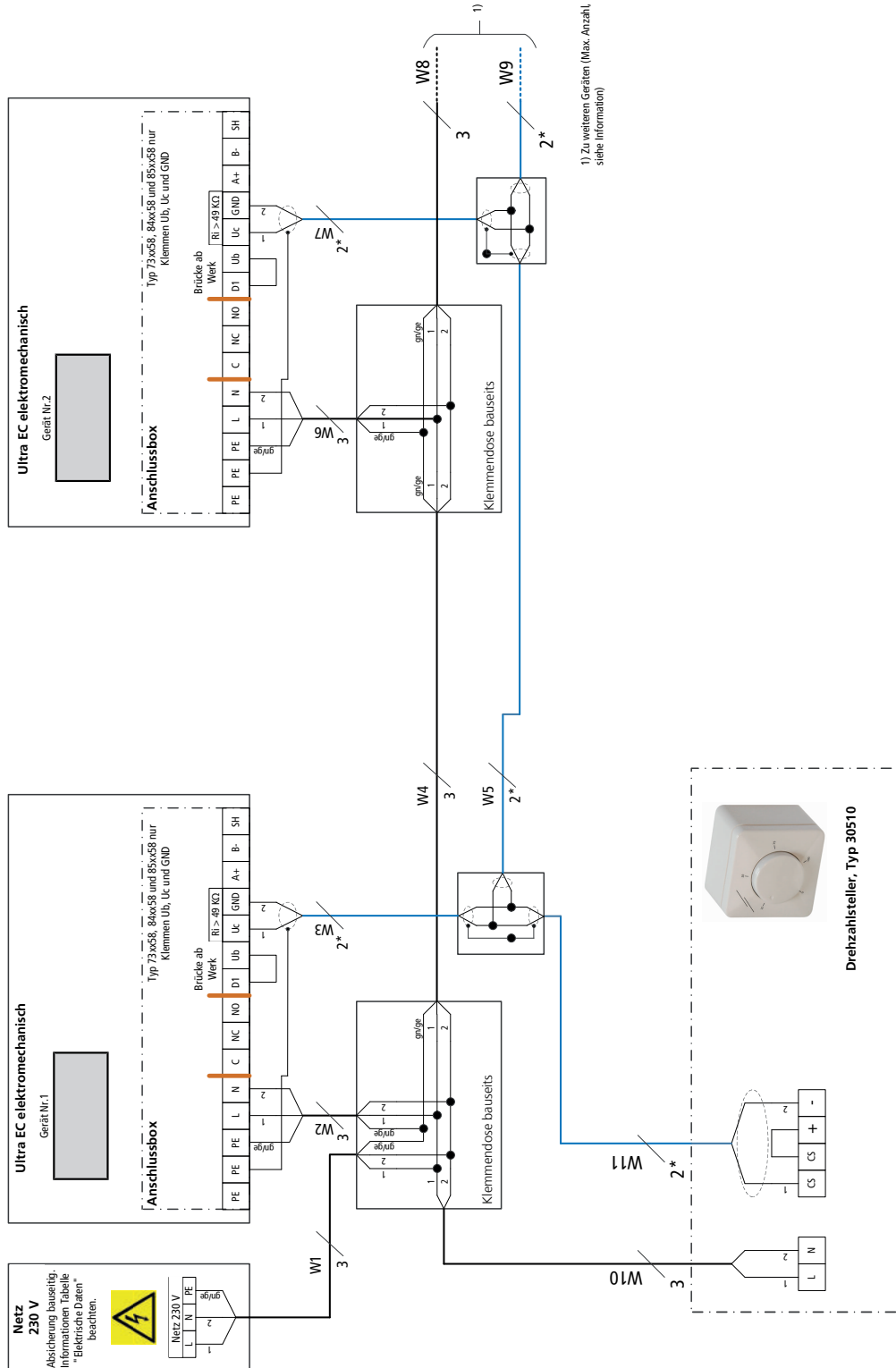
Ultra

Montage-, Installations- und Betriebsanleitung

Diese Punkte in den nachfolgenden Verlegeplänen mit elektromechanischer Regelung beachten:

- ▶ Die Angaben zu Leitungstypen und Leitungsverlegung unter Berücksichtigung der VDE 0100 einhalten.
- ▶ Ohne *: NYM-J. Die notwendige Aderanzahl inkl. Schutzleiter ist an der Leitung angegeben. Querschnitte sind nicht angegeben, da die Leitungslänge in die Berechnung des Querschnittes einfließt.
- ▶ Mit *: J-Y(ST)Y 0,8mm, max. 100 m zwischen Drehzahlsteller und dem letzten Lüfterhitzer, ab 20 m Schirm einseitig auflegen. Getrennt von Starkstromleitungen verlegen.
- ▶ Mit **: Fühlerleitung 1,5 mm², z.B. J-Y(ST) Y 4 x 2 x 0,8 mm, max. 100 m. Getrennt von Starkstromleitungen verlegen.
- ▶ Mit ***: J-Y(ST)Y 0,8 mm, max. 50 m. Getrennt von Starkstromleitungen verlegen.
- ▶ Mit ****: J-Y(ST)Y 0,8 mm, max. 100 m. Getrennt von Starkstromleitungen verlegen.
- ▶ Bei Verwendung anderer Leitungstypen müssen diese mindestens gleichwertig sein.
- ▶ Die Anschlussklemmen am Gerät sind für einen maximalen Aderquerschnitt von 2,5 mm² geeignet.
- ▶ Bei Einsatz von Fehlerstrom-Schutzschaltern müssen diese für die Typen 44xx5x und 45xx56 mindestens mischfrequenzsensitiv (Typ F) und für alle weiteren Typen mindestens allstromsensitiv (Typ B) sein. Beim Einschalten der Spannungsversorgung des Gerätes können impulsförmige Ladeströme der Kondensatoren im integrierten EMV-Filter zum Ansprechen von FI-Schutzeinrichtungen führen.
- ▶ Zur Auslegung der bauseitigen Netzversorgung und Absicherung müssen die elektrischen Daten beachtet werden.

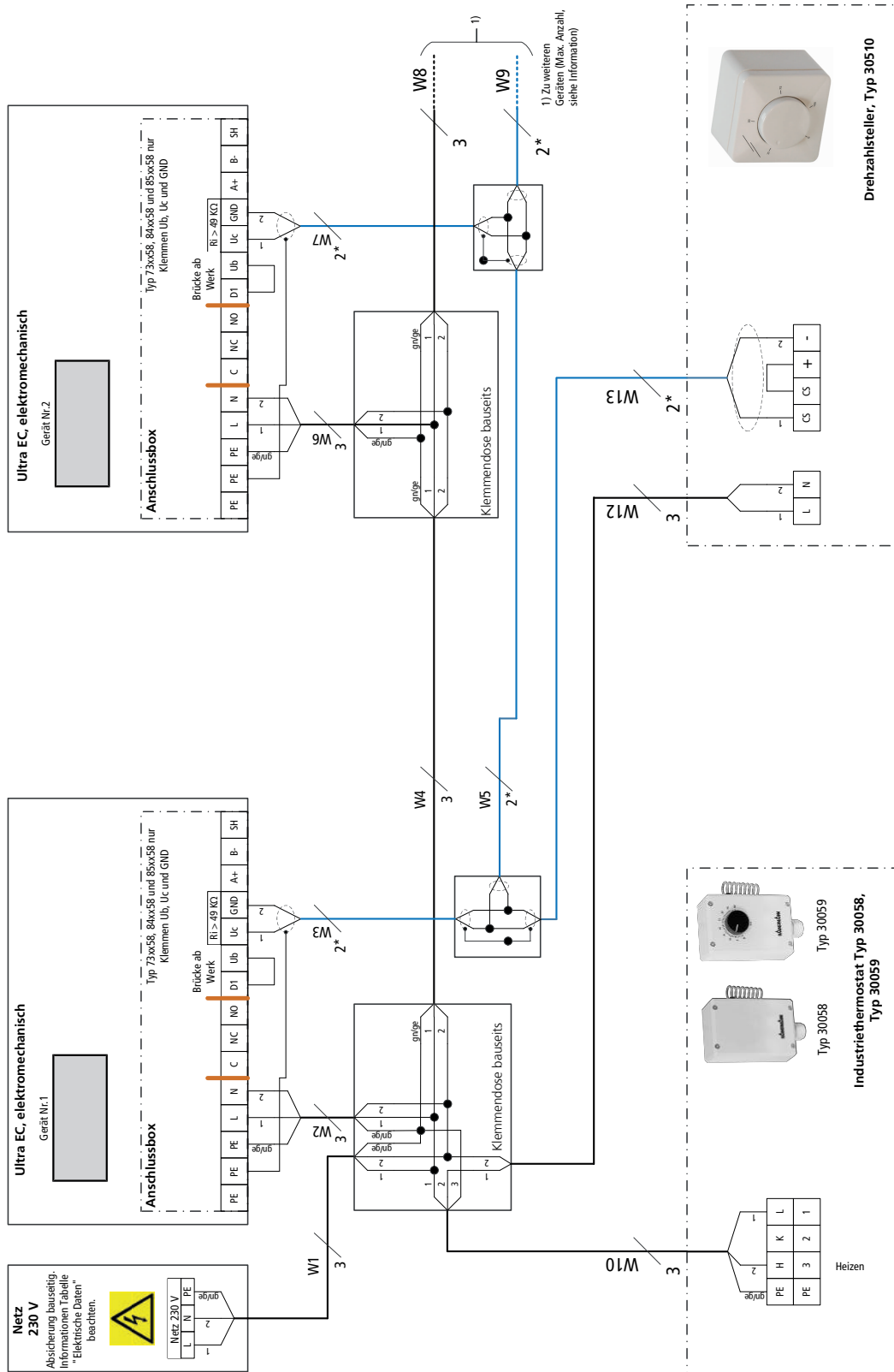
7.2.2 Kabelverlegung Ultra (**00), Ansteuerung über Drehzahlsteller Typ 30510



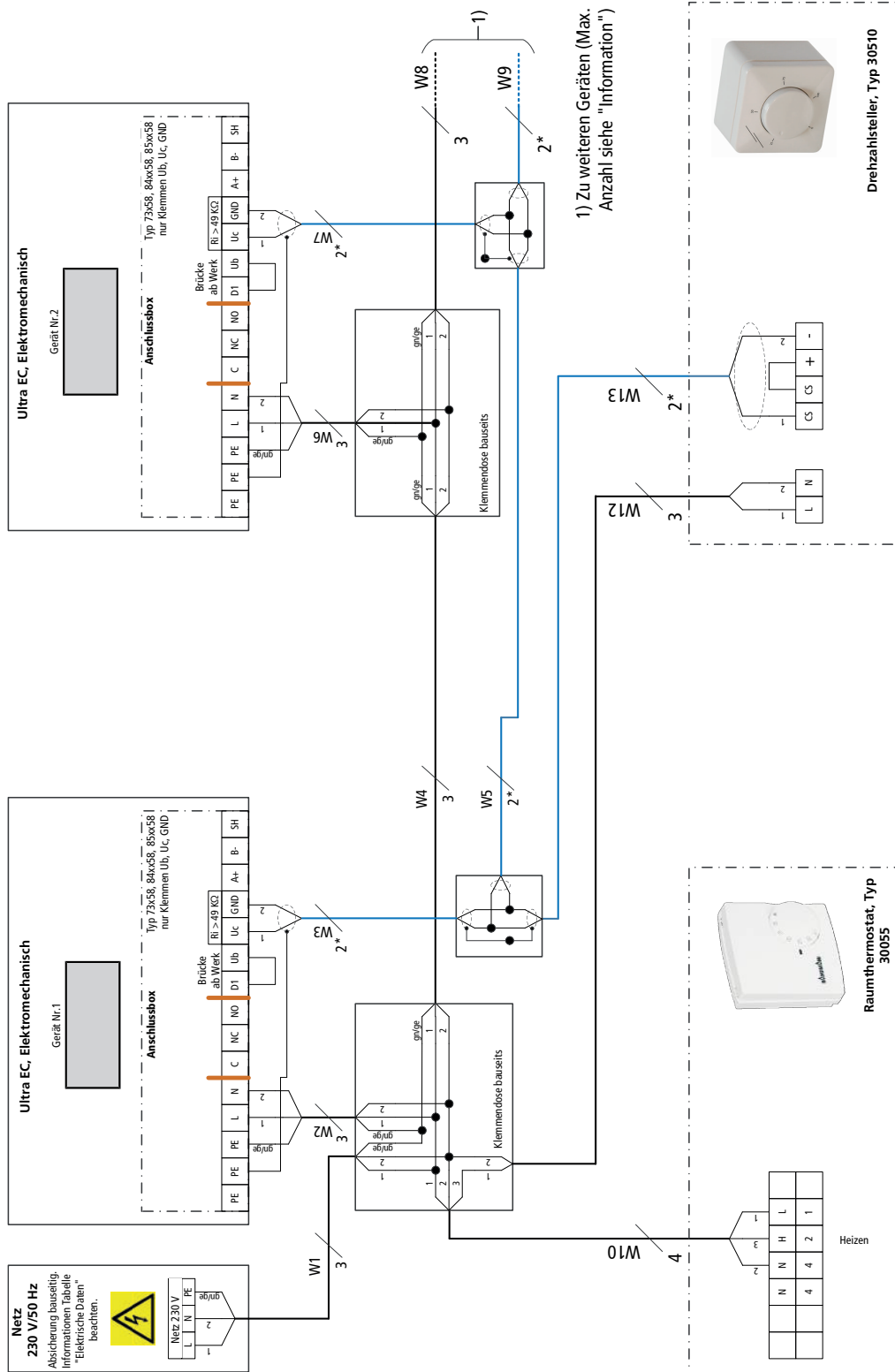
Ultra

Montage-, Installations- und Betriebsanleitung

7.2.3 Kabelverlegung Ultra (**00), Ansteuerung über Drehzahlsteller Typ 30510 mit Industriethermostat Typ 30058/30059



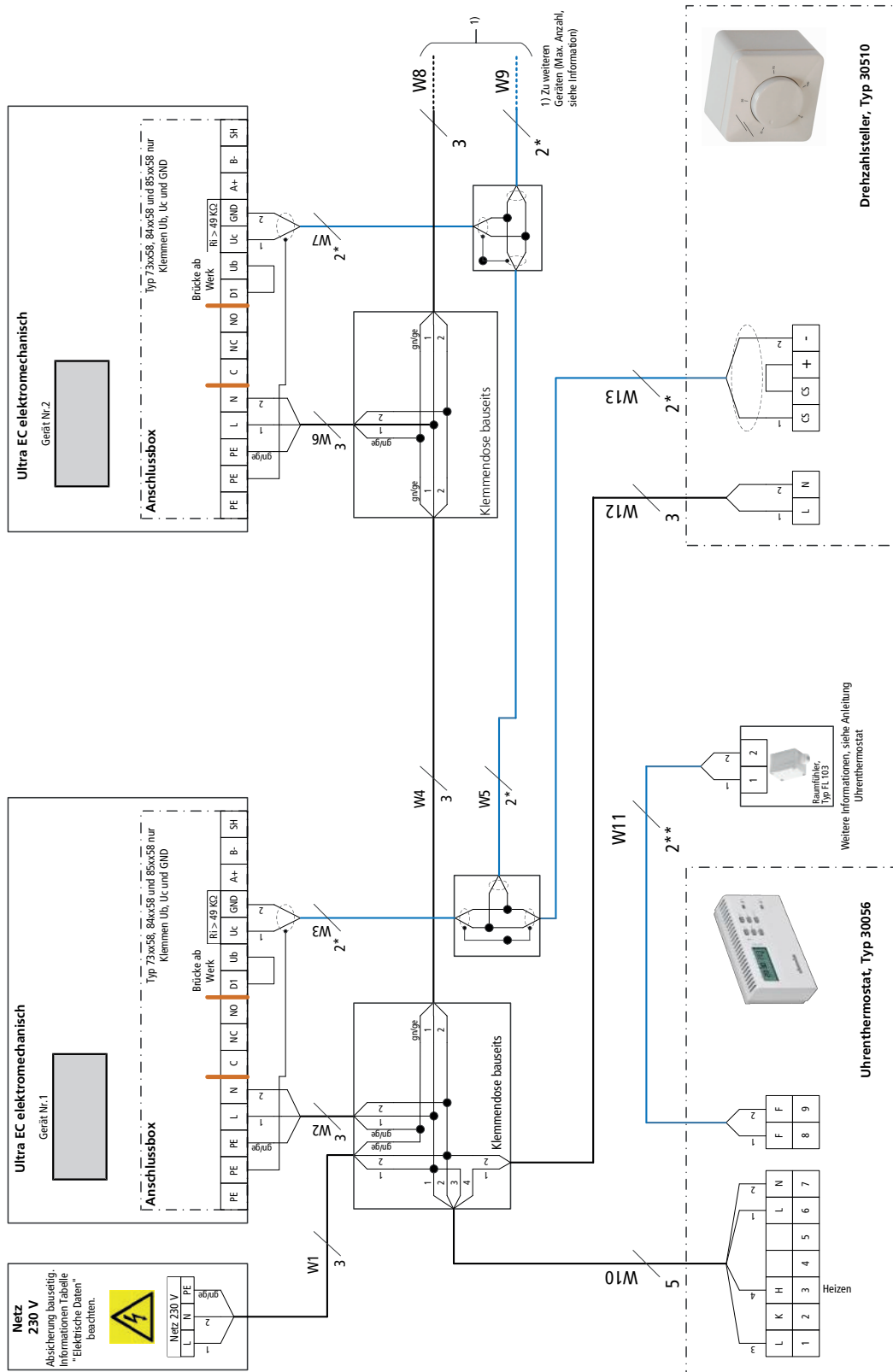
7.2.4 Kabelverlegung Ultra (**00), Ansteuerung über Drehzahlsteller Typ 30510 mit Raumthermostat Typ 30055



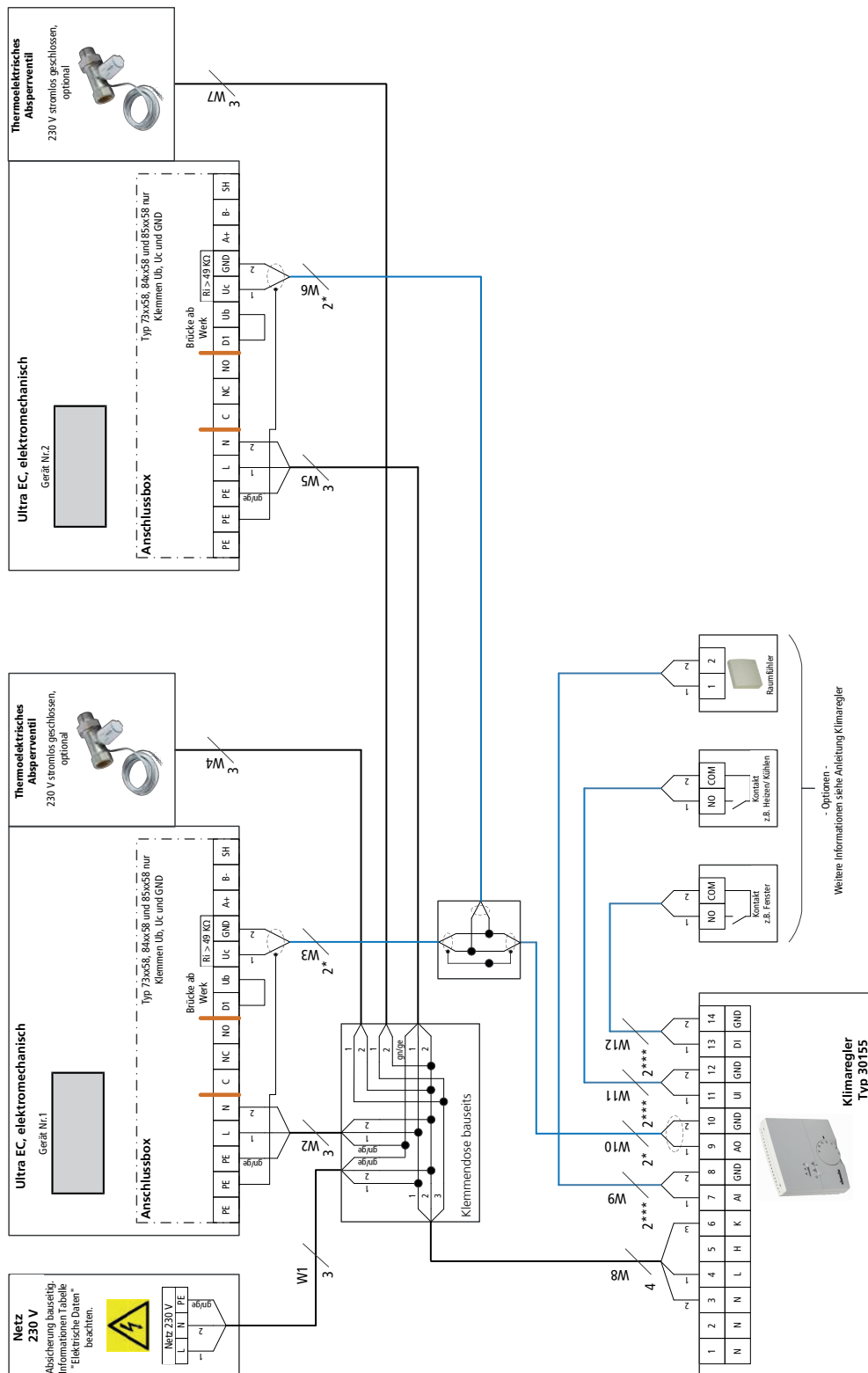
Ultra

Montage-, Installations- und Betriebsanleitung

7.2.5 Kabelverlegung Ultra (**00), Ansteuerung über Drehzahlsteller Typ 30510 mit Uhrenthermostat Typ 30056



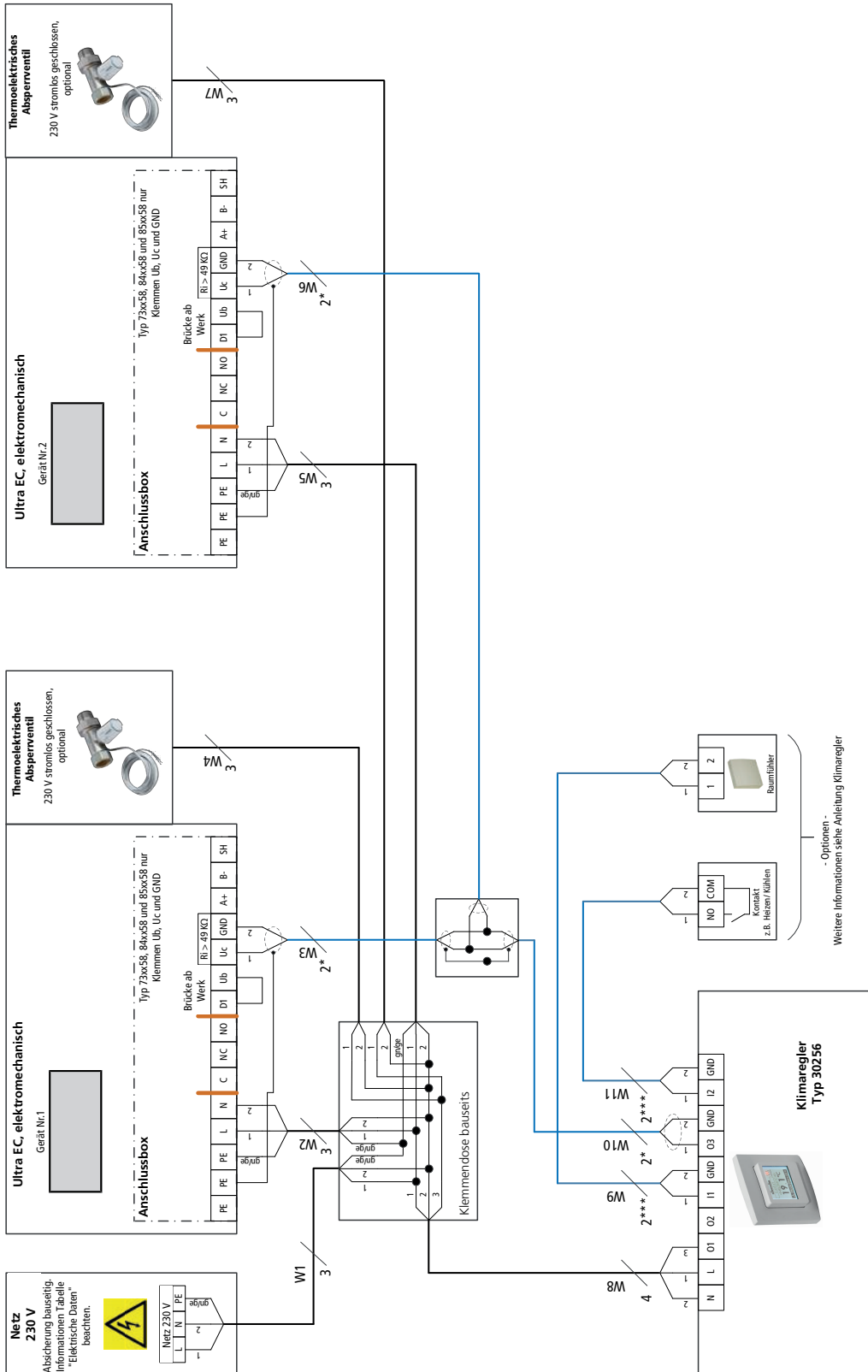
7.2.6 Kabelverlegung Ultra (**00), Ansteuerung über Klimaregler Typ 30155, 2-Leiter Ventilantrieb 230 VAC, Auf/Zu



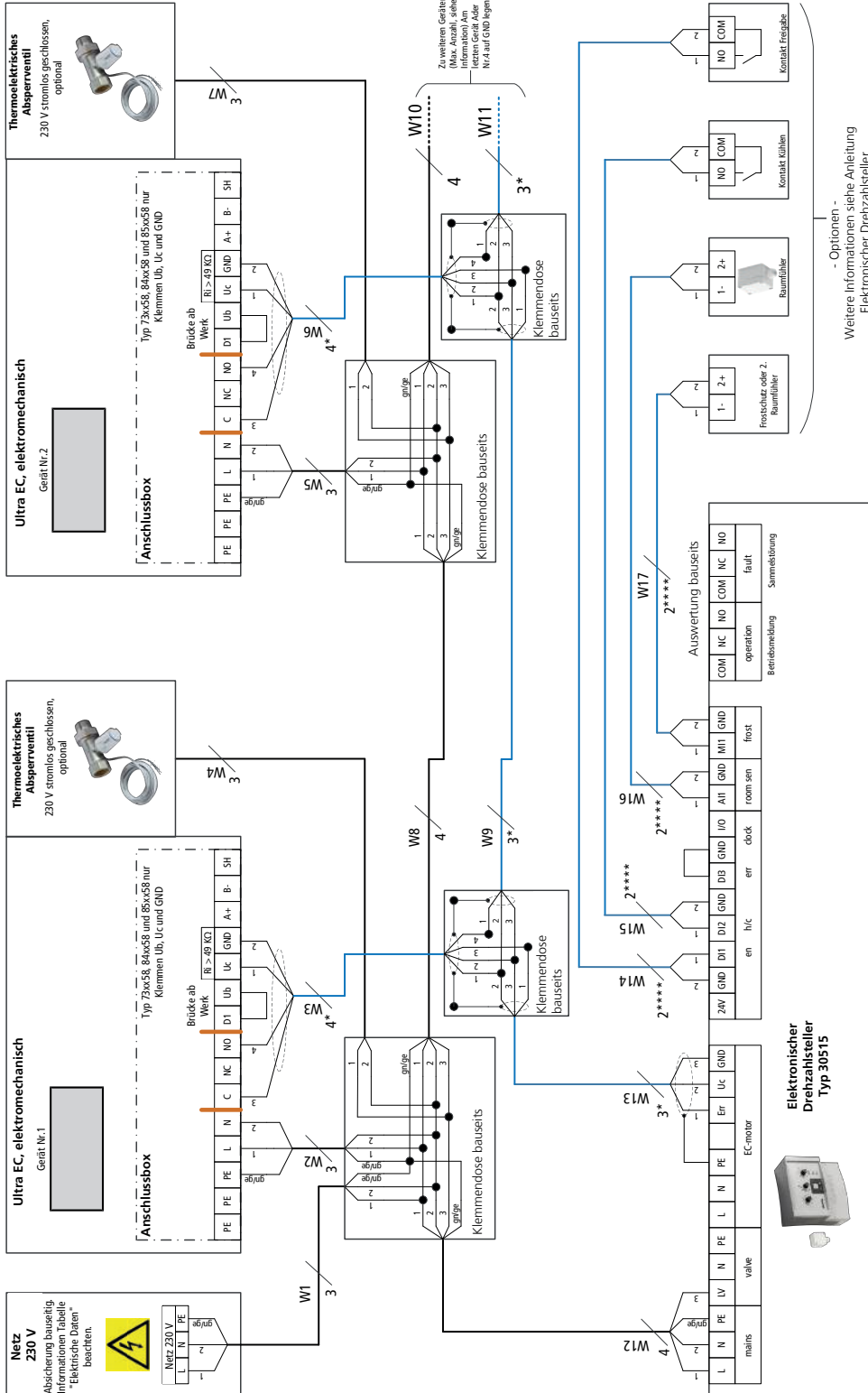
Ultra

Montage-, Installations- und Betriebsanleitung

7.2.7 Kabelverlegung Ultra (**00), Ansteuerung über Klimaregler Typ 30256, 2-Leiter Ventilantrieb 230 VAC, Auf/Zu



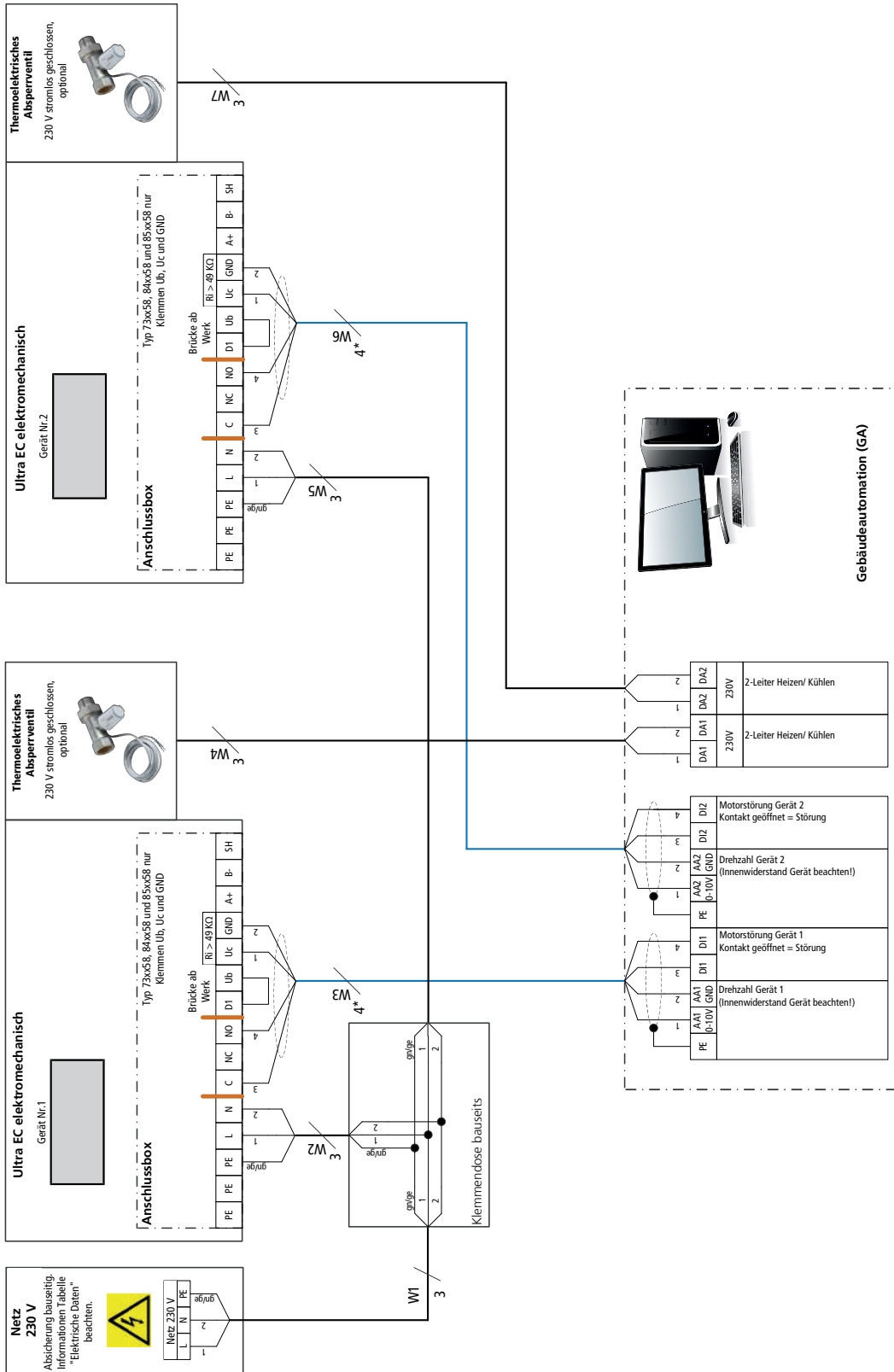
7.2.8 Kabelverlegung Ultra (**00), Ansteuerung über Drehzahlsteller Typ 30515



Ultra

Montage-, Installations- und Betriebsanleitung

7.2.9 Kabelverlegung Ultra (**00), Ansteuerung über DDC/GLT, 2-Leiter Ventilantrieb 230 VAC, Auf/Zu



7.3 KaControl (*C1)

7.3.1 Montage KaController

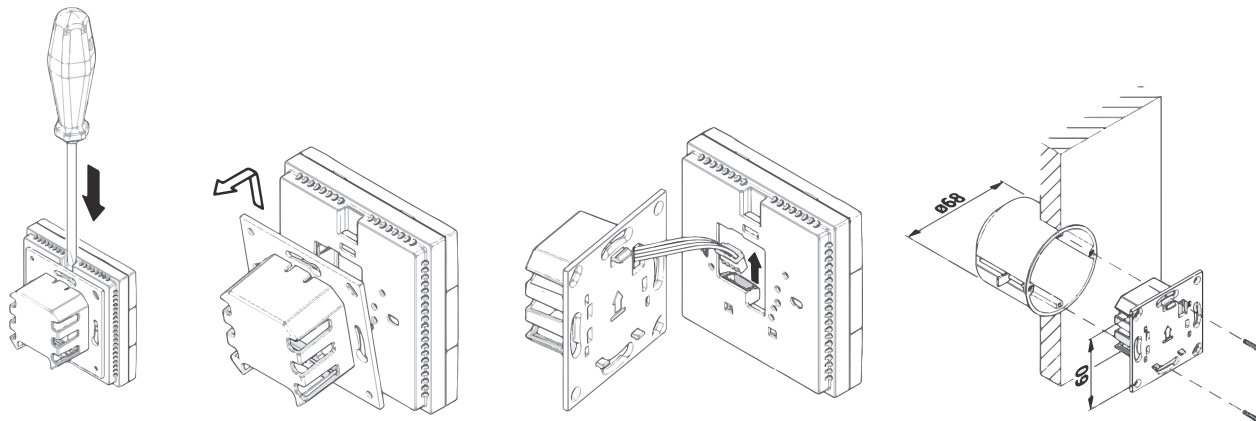


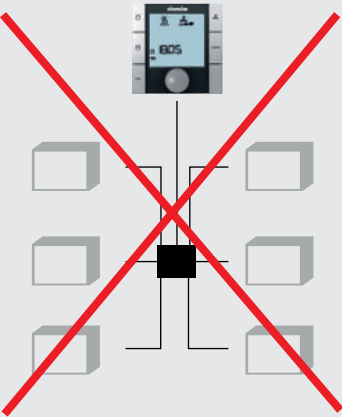
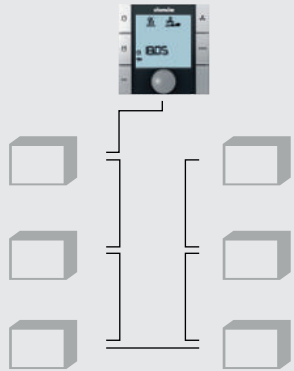
Abb. 15: Montage Unterputzdose

	<p>Elektroanschluss</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ KaController an das nächstgelegene KaControl-Gerät gemäß Verlegeplan anschließen. Die maximale Bus-Länge zwischen KaController und KaControl-Führungsgerät beträgt 30 m. ▶ Durch den Anschluss eines KaControllers wird das jeweilige KaControl-Gerät automatisch Führungsgerät im Regelkreis.
	<p>DIP-Schalter-Einstellung</p> <p>Die DIP-Schalter auf der Rückseite des KaControllers müssen gemäß Abbildung eingestellt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ DIP-Schalter 1: ON ▶ DIP-Schalter 2: OFF

Abb. 16: Anschlussklemmen KaController

Abb. 17: DIP-Schalter-Einstellung KaController

7.3.2 Anschluss (*C1)

 <p>Falsch! Sternförmige Verlegung der Bus-Leitungen.</p>	<p>Allgemeine Hinweise</p> <ul style="list-style-type: none">▶ Alle Kleinspannungsleitungen auf kürzestem Wege verlegen.▶ Eine räumliche Trennung von Kleinspannungs- und Starkstromleitung, z.B. durch metallische Trennstege auf Kabelbühnen, gewährleisten.▶ Als Kleinspannungs- und Bus-Leitungen ausschließlich abgeschirmte Leitungen verwenden.▶ Alle Bus-Leitungen müssen linienförmig verlegt werden. Eine sternförmige Verdrahtung ist nicht zulässig!▶ Der KaController wird über eine Bus-Verbindung an die jeweilige Steuerplatine des Gerätes angeschlossen.
 <p>Richtig! Linienförmige Verlegung der Bus-Leitungen.</p>	

Tab. 9: Verlegung der Bus-Leitungen



HINWEIS!

Als Bus-Leitungen sind abgeschirmte, paarig verseilte Leitungen zu verwenden, UNITRONIC® BUS LD 2x2x0,22, mindestens gleichwertig oder höher.



HINWEIS!

Bei der Verlegung der Bus-Leitungen ist die Bildung von Sternpunkten, z.B. in Abzweigdosen, zu vermeiden. Die Leitungen sind an den Geräten durchzuschleifen!

Schaltungsbeschreibung

Das KaControl-Modul bietet die Möglichkeit, den Lüftermotor und Ventilstellantrieb entweder über ein 0 – 10 VDC-Signal oder über den KaController zu steuern. Über den integrierten Hauptschalter können der EC-Ventilator und das KaControl-Modul Umluft vom Netz getrennt werden. Alle zusätzlichen Anbauteile werden **nicht** über den Hauptschalter vom Netz getrennt.

Die Art der Ansteuerung wird durch 6 DIP-Schalter auf dem SmartBoard laut gültigem Geräteplan und Anlagenkonfiguration eingestellt.

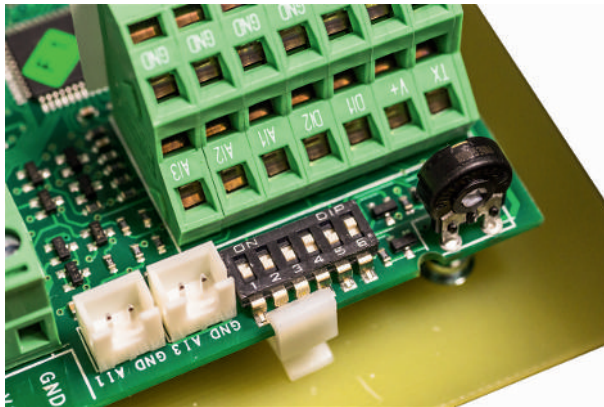


Abb. 18: SmartBoard DIP-Schalter und Potenziometer

Steuerung über 0 – 10 VDC

Das Steuersignal 0-10 VDC an den Eingangsklemmen A12 und GND ($R_i = 20 \text{ k}\Omega$) auf dem SmartBoard wird bezüglich der Drehzahl und Ventilsteuerung laut folgender Werte interpretiert:

Steuersignal	Funktion
0 – 3 V	Gerät „Aus“
3 – 9 V	Ventil „Auf“
4 – 9 V	Lüfterdrehzahl min. ... 100%

Eine Maximalbegrenzung kann über das Potenziometer auf dem SmartBoard eingestellt werden.

Zur Ansteuerung eines Stellantriebes 24 VDC Auf/Zu stehen auf dem SmartBoard die Ausgangsklemmen V1 und GND zur Verfügung. Maximal zulässige Belastung 0,5 A.

Eine potentialbehaftete Störmeldung 24 VDC/ max. 0,5 A steht nach entsprechender Parametrierung mit einem zusätzlich notwendigen Bedienteil KaController an den Klemmen V2 und GND zur Verfügung. Bei einer EC-Ventilatorstörung wird diese an das KaControl-System gemeldet und die rote LED im Gehäuse leuchtet.

Spannungsversorgung und Absicherung

EC-Ventilator und KaControl-Modul Umluft werden zusammen über eine Zuleitung mit Spannung 230 V/ 50 Hz versorgt. In dem KaControl-Modul Umluft ist auf der Anschlussplatine eine Betriebsmelde-LED. Außerdem sind auf der Anschlussplatine je eine Geräteschutzsicherung $\varnothing 5 \times 20 \text{ mm}$ primärseitig für die Steuerspannung sowie sekundärseitig für die 24 V-Spannung und auf dem SmartBoard eine Geräteschutzsicherung $\varnothing 5 \times 20 \text{ mm}$ vorhanden.

Steuerspannung (Anschlussplatine)	24 V – Spannung (Anschlussplatine)	SmartBoard
T 1,0 A	T 315 mA	T 5,0 A

Ultra

Montage-, Installations- und Betriebsanleitung

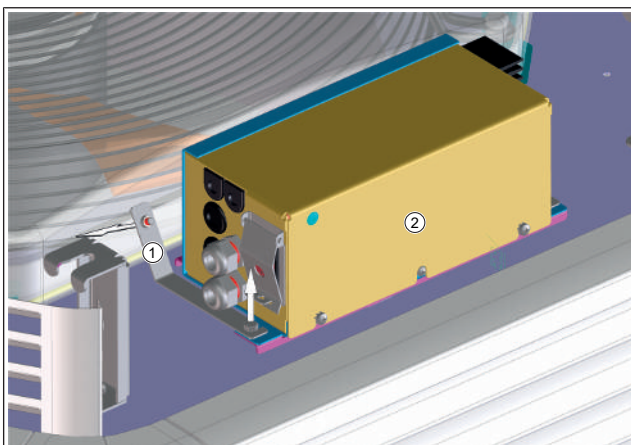


Abb. 19: Schrauben lösen.

KaControl-Modul Umluft installieren.

- ▶ Schrauben lösen, mit denen das Modul ② auf der Konsole befestigt ist.
- ▶ Halbleche ① abnehmen und das Modul lose auf die Konsole legen.
- ▶ Schraube im kurzen Schenkel des Halbleches lösen.

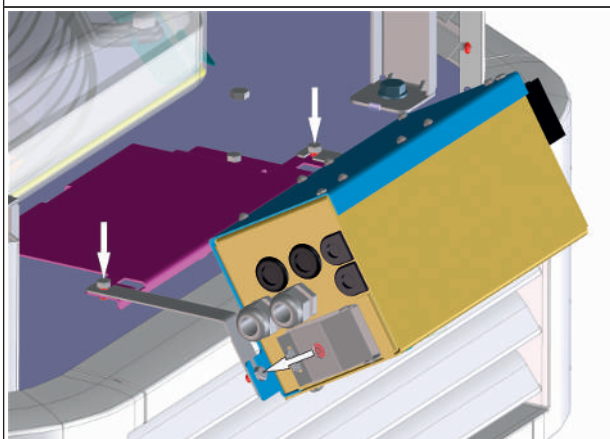


Abb. 20: Halbleche drehen und montieren.

- ▶ Halbleche umdrehen und mit dem langen Schenkel an der Konsole befestigen.
- ▶ KaControl-Modul an den kurzen Schenkeln mit Schrauben gemäß Abbildung befestigen.

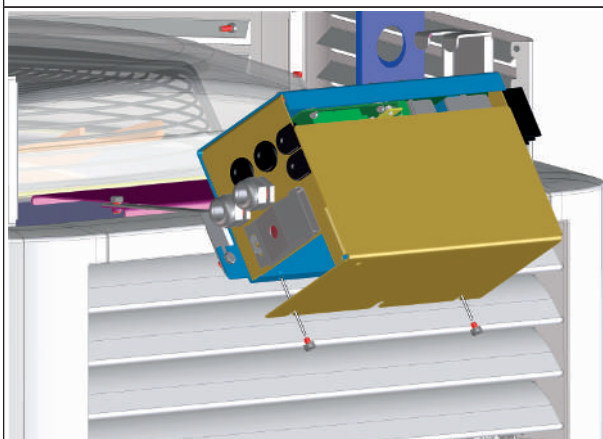


Abb. 21: Deckel demontieren.

- ▶ Äußere Schrauben im Deckel des KaControl-Moduls heraus-schrauben und Deckel abnehmen.

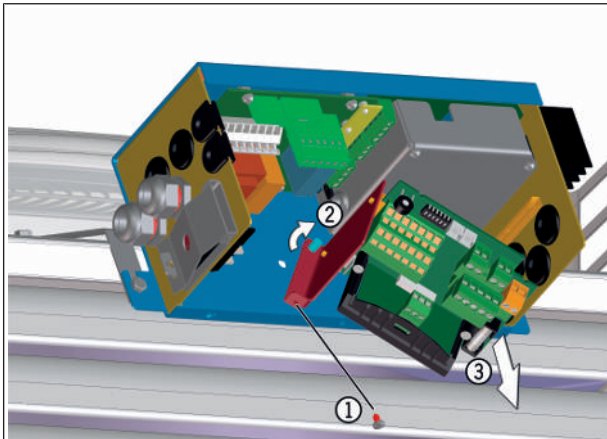


Abb. 22: Platine demontieren.

- ▶ Smartboard nach oben aus den Schienen ziehen.

Bei beengten Platzverhältnissen wie folgt vorgehen:

- ▶ Mittlere Schraube im Modulgehäuse ① lösen und entfernen.
- ▶ Halblech mit Schiene ② nach links drehen.
- ▶ Smartboard ③ nach vorne entnehmen.
- ▶ Elektroanschluss durchführen und SmartBoard installieren.
- ▶ Montage des Smartboards inklusive Montage des Modulgehäuses erfolgt in umgekehrter Reihenfolge zur Demontage.

Achtung: Kabel dürfen nach der Elektroinstallation nicht durch den Motorschutzkorb in den Bereich des Ventilators geschoben werden!

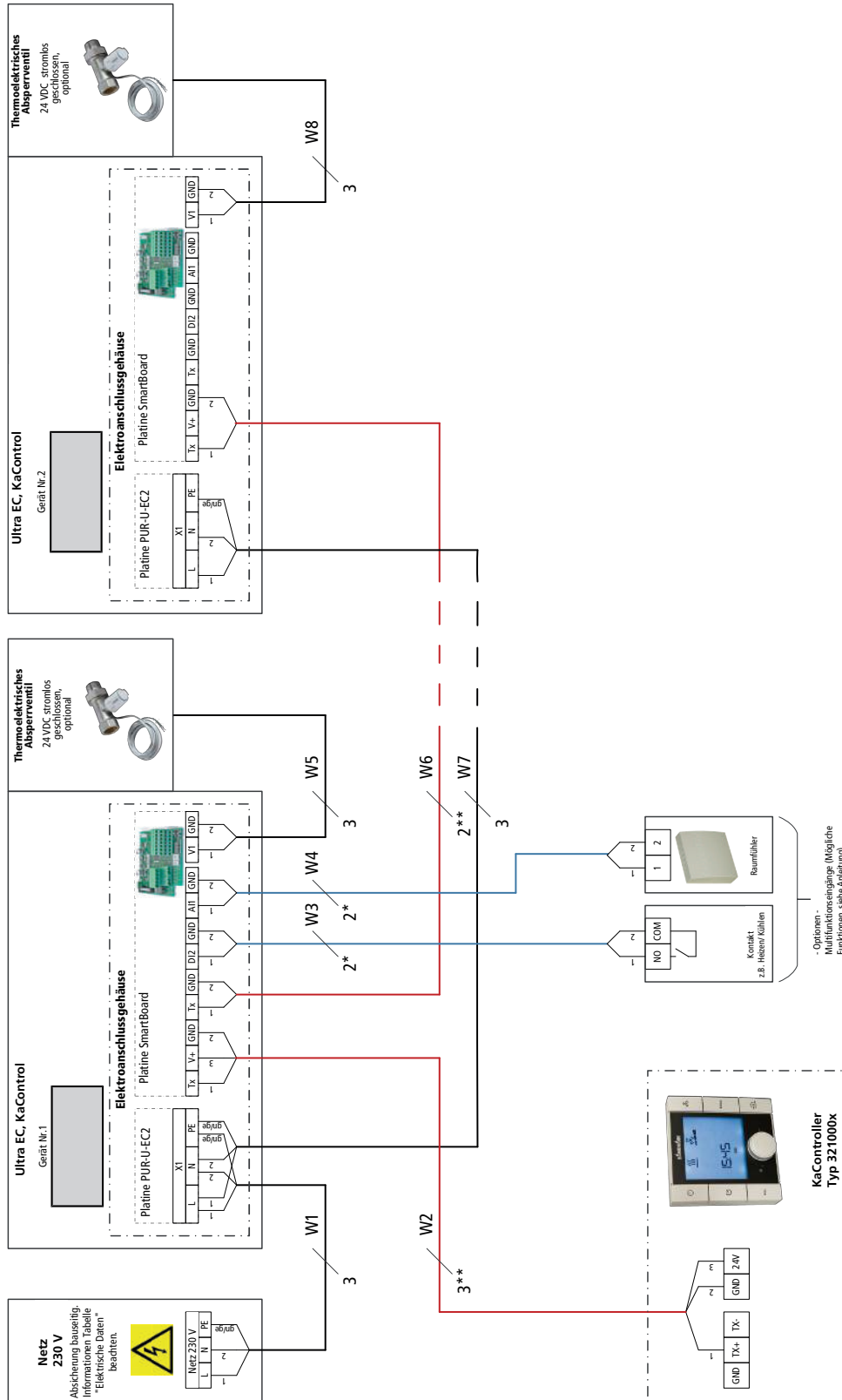
Diese Punkte in den nachfolgenden Verlegeplänen mit Regelung KaControl beachten:

- ▶ Die Angaben zu Leitungstypen und Leitungsverlegung unter Berücksichtigung der VDE 0100 einhalten.
- ▶ Ohne *: NYM-J. Die notwendige Aderanzahl inkl. Schutzleiter ist an der Leitung angegeben. Querschnitte sind nicht angegeben, da die Leitungslänge in die Berechnung des Querschnittes einfließt.
- ▶ Mit *: J-Y(ST)Y 0,8mm. Getrennt von Starkstromleitungen verlegen.
- ▶ Mit **: UNITRONIC BUS LD 0,22 mm²; getrennt von Starkstromleitungen verlegen.
- ▶ Bei Verwendung anderer Leitungstypen müssen diese mindestens gleichwertig sein.
- ▶ Leitungslänge BUS-Leitung Raumbediengerät KaController zum Gerät 1: maximal 30 m.
- ▶ Maximale Anzahl Geräte parallel: 2 Stück. Mit je Gerät notwendiger CANbus-Karte Typ 3260301 (siehe Zubehör) und Abschlusswiderstand am ersten und letzten Gerät, maximal 30 Stück.
- ▶ Leitungslänge BUS-Leitung vom Gerät 1 bis zum Gerät 2 maximal 30 m. Mit je Gerät notwendiger CANbus-Karte Typ 3260301 (siehe Zubehör) maximal 500 m.
- ▶ Leitungslänge Raumfühler und Schaltkontakt maximal 30 m, 1 mm² maximal 100 m
- ▶ Die Anschlussklemmen am Gerät für die Netzzuleitung sind für einen maximalen Aderquerschnitt von 2,5 mm² geeignet.
- ▶ Bei Einsatz von Fehlerstrom-Schutzschaltern müssen diese für die Typen 44xx5x und 45xx56 mindestens mischfrequenzsensitiv (Typ F) und für alle weiteren Typen mindestens allstromsensitiv (Typ B) sein. Beim Einschalten der Spannungsversorgung des Gerätes können impulsförmige Ladeströme der Kondensatoren im integrierten EMV-Filter zum Ansprechen von FI-Schutzeinrichtungen führen.
- ▶ Zur Auslegung der bauseitigen Netzversorgung und Absicherung müssen die elektrischen Daten beachtet werden.

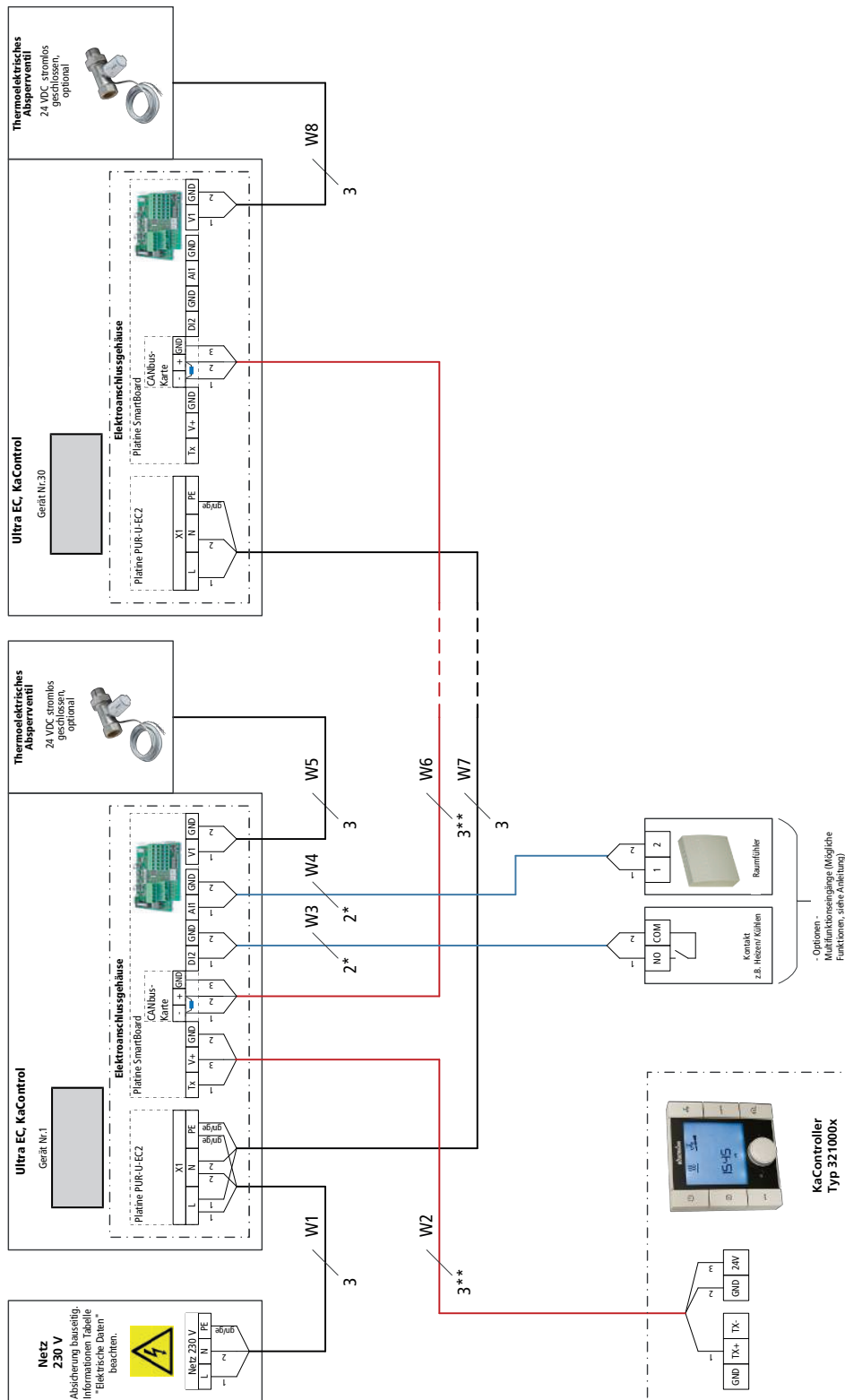
Ultra

Montage-, Installations- und Betriebsanleitung

7.3.3 Kabelverlegung Ultra (*C1), Ansteuerung über KaController Typ 321000x, 2-Leiter, Ventil 24 VDC Auf/Zu



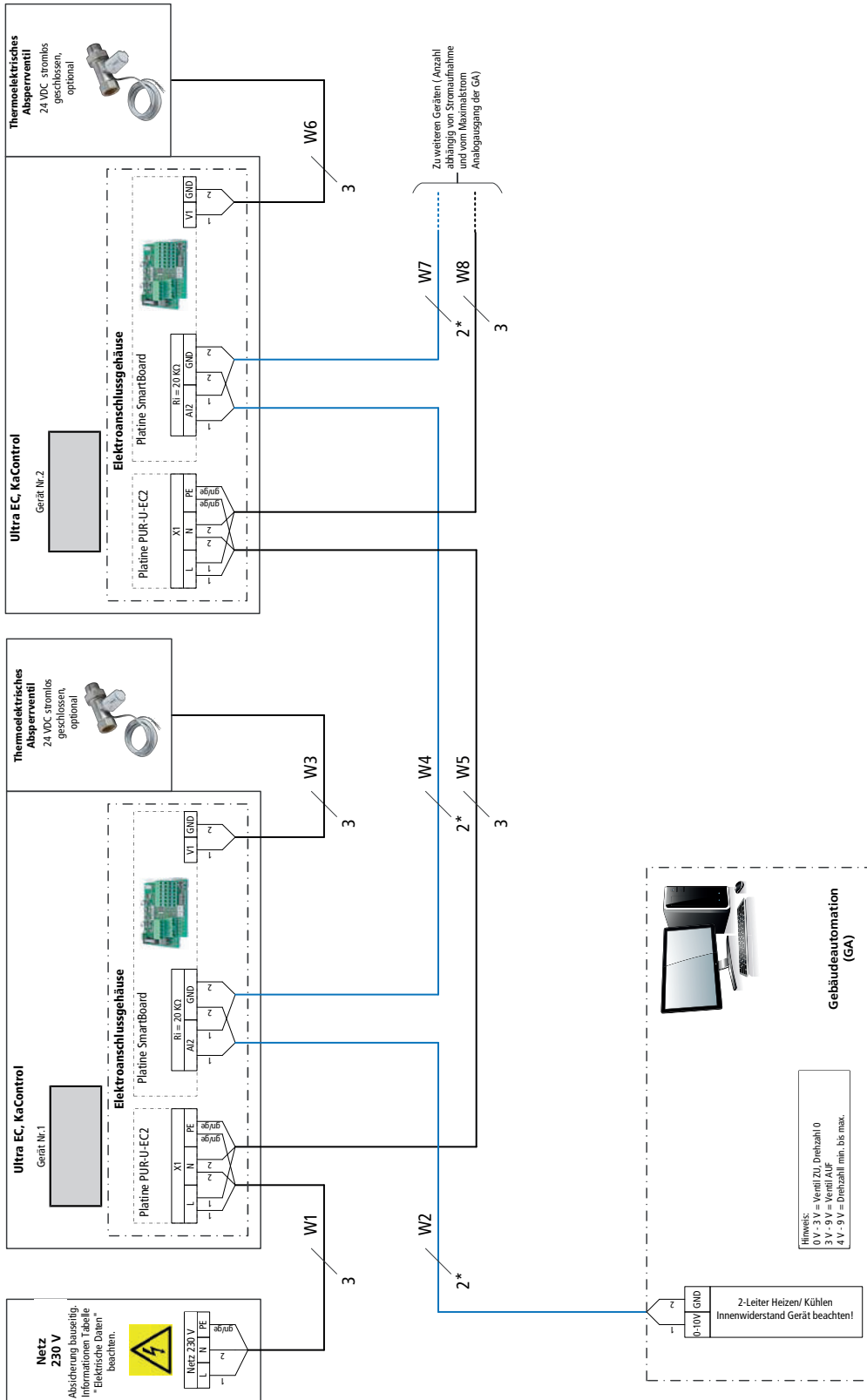
7.3.4 Kabelverlegung Ultra (*C1), Ansteuerung über KaController Typ 321000x, 2-Leiter, Ventil 24 VDC Auf/Zu, mit CANbus-Karte



Ultra

Montage-, Installations- und Betriebsanleitung

7.3.5 Kabelverlegung Ultra (*C1), Ansteuerung über bauseitiges 0-10 VDC-Signal



8 Prüfungen vor Erstinbetriebnahme

Im Zuge der Erstinbetriebnahme muss sichergestellt sein, dass alle notwendigen Voraussetzungen erfüllt sind, damit das Gerät sicher und bestimmungsgemäß funktionieren kann.

Bauliche Prüfungen

- ▶ Sicherer Gerätestand bzw. Befestigung prüfen.
- ▶ Waagerechte Aufstellung/ Aufhängung des Gerätes prüfen.
- ▶ Vollständigkeit und ordnungsgemäßen Sitz (Verschmutzungsseite) aller Filter prüfen.
- ▶ Prüfen, ob alle Bauteile ordnungsgemäß montiert sind.
- ▶ Prüfen, ob alle Luftkanäle mechanisch fest montiert sind.
- ▶ Prüfen, ob alle Verunreinigungen, wie Verpackungsreste oder Bauschmutz, beseitigt sind.

Elektrische Prüfungen

- ▶ Prüfen, ob alle Leitungen vorschriftsmäßig verlegt sind.
- ▶ Prüfen, ob alle Leitungen den nötigen Querschnitt haben.
- ▶ Prüfen, ob alle Adern gemäß den Elektroanschlussplänen aufgelegt sind.
- ▶ Prüfen, ob der Schutzleiter durchgehend aufgelegt und verdrahtet ist.
- ▶ Prüfen, ob die Störmeldekontakte der EC-Ventilatoren richtig angeschlossen sind (bei mehreren Geräten, Öffnerkontakte in Reihe).
- ▶ Alle externen Elektroverbindungen und Klemmenanschlüsse auf festen Sitz prüfen, bei Bedarf nachziehen.
- ▶ Prüfen, ob DIP-Schalter gemäß Schaltplan richtig eingestellt sind.

Wasserseitige Prüfungen

- ▶ Prüfen, ob alle Zu- und Ablaufleitungen ordnungsgemäß ausgeführt sind.
- ▶ Rohrleitungen und Gerät mit Wasser füllen und entlüften.
- ▶ Prüfen, ob alle Entlüftungsschrauben geschlossen sind.
- ▶ Dichtigkeit prüfen (Abdrücken und Sichtprüfung).
- ▶ Prüfen, ob eine Durchspülreinigung der wasserführenden Teile durchgeführt worden ist.
- ▶ Prüfen, ob eventuell bauseitige Absperrventile geöffnet sind.
- ▶ Prüfen, ob ein eventuell elektrisch angesteuertes Absperrventil korrekt angeschlossen ist.
- ▶ Prüfen, ob alle Ventile und Stellantriebe fehlerfrei arbeiten (zulässige Einbaulage beachten).

Luftseitige Prüfungen

- ▶ Prüfen, ob für Luftansaug und Luftauslass eine freie Strömung gegeben ist.
- ▶ Prüfen, ob Luftansaugfilter montiert und frei von Schmutz ist.

Ultra

Montage-, Installations- und Betriebsanleitung




Kondensatwasseranschluss

- ▶ Prüfen, ob die Kondensatwanne frei von Bauschmutz ist.
- ▶ Kondensatabfuhr und Verarbeitung der Alarmmeldung bei Kondensatpumpe prüfen.
- ▶ Prüfen, ob das Kühlventil bei Alarmmeldung abschaltet.
- ▶ Prüfen, ob das Gerät leakagefrei an den bauseitigen Kondensatanschluss angeschlossen ist.
- ▶ Prüfen, ob die Abflussleitungen gereinigt und mit ausreichendem Gefälle verlegt sind.
- ▶ Prüfen, ob vorhandene Kondensatpumpe mit elektrischer Spannung versorgt ist.

Nach Abschluss der Prüfungen kann die Erstinbetriebnahme gemäß Kapitel 9 „Bedienung“ [▶ 51] erfolgen.

9 Bedienung

9.1 Bedienung elektromechanische Regelung

 <p>Abb. 23: Drehzahlsteller Typ 30510</p>	<p>Drehzahlsteller Typ 30510</p> <p>Über den Drehzahlsteller kann der Ventilator aktiviert und eine Drehzahl gewählt werden. Eine Ansteuerung eines thermoelektrischen Absperrventils ist nicht möglich.</p>
 <p>Abb. 24: Elektronischer Drehzahlsteller Typ 30515</p>	<p>Elektronischer Drehzahlsteller, Typ 30515</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Mit integrierter Digitalschaltuhr, Schutzart IP 40 ▶ 230 V, EC, mit Tag-, Nacht-, Wochenprogramm, stufenloser Ventilatorbetrieb 0 bis 100 %, wahlweise manuell oder automatisch, 0-10 VDC, Umluft, inkl. Fühler ▶ Passend für: EC-Geräte elektromechanisch, max. anschließbar: zehn TIP, TOP, Ultra o. Venkon, zwei KaCool D AF o. KaCool W
 <p>Abb. 25: Raumthermostat Typ 30155</p>	<p>Raumthermostat Typ 30155</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Elektronischer Raumthermostat mit 3-Stufen-Automatikfunktion für 2- und 4-Leiter-Anwendungen als Aufputz-Wandmontage auf Unterputzdose in optisch dezemem Design ▶ einfache Bedienung über großen Drehknopf zur Temperatureinstellung mit mechanischer Bereichseinstellung des Temperatursollwertes, Betriebsartenwahlschalter Standby, Ventilator manuell, Ventilatorautomatik, 3-Stufen-Schalter zur Vorwahl der Ventilatordrehzahl in Stellung „Ventilator manuell“ des Betriebsartenwahlschalters ▶ Anschlussmöglichkeit externer Raumfühler ▶ Steuereingang Umschaltung Heizen/Kühlen in 2-Leiter-Anwendungen ▶ Digitaleingang wahlweise einstellbar auf Umschaltung Komfort/ECO oder ON/OFF

Ultra

Montage-, Installations- und Betriebsanleitung



Abb. 26: Uhrenthermostat Typ 30256

Uhrenthermostat 230 V, Typ 30256

- ▶ Elektronischer Uhrenthermostat für 2- und 4-Leiter-Anwendungen als Aufputz-Wandmontage auf Unterputzdose in optisch dezentem Design
- ▶ Bedienung über 4 Sensortastflächen
- ▶ Schaltuhr mit automatischer Umschaltung Sommer/Winterzeit
- ▶ Anschlussmöglichkeit externer Raumfühler
- ▶ Steuereingang Umschaltung Heizen/Kühlen in 2-Leiter-Anwendungen
- ▶ Digitaleingang wahlweise einstellbar auf Umschaltung Komfort/ECO oder ON/OFF
- ▶ Parallelbetrieb von maximal 2 Geräten möglich

9.2 Bedienung KaController

Nachfolgende Informationen beschränken sich auf die wesentlichsten Inhalte zur Bedienung des KaControllers und dem KaControl-System. Weiterführende Informationen sind separat im Benutzerhandbuch KaControl SmartBoard beschrieben.

9.2.1 Funktionstasten, Anzeigeelemente

Alle Menüs können über den Navigator angewählt und eingestellt werden.

Die LED-Hintergrundbeleuchtung wird 5 Sekunden nach der letzten Bedienung am KaController automatisch ausgeschaltet. Über eine Parametereinstellung kann die LED-Hintergrundbeleuchtung dauerhaft deaktiviert werden.

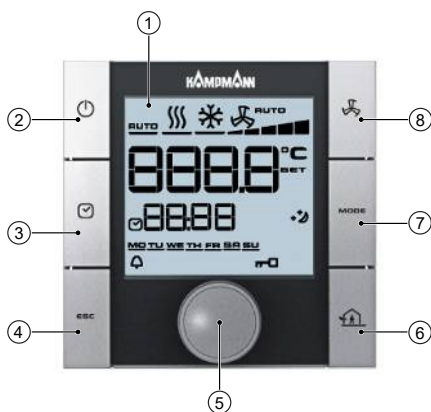




Abb. 27: KaController mit Funktionstasten, Typ 3210002

1	Display mit LED-Hintergrundbeleuchtung	2	ON/OFF-Taste (je nach Einstellung) <ul style="list-style-type: none"> ▶ EIN/AUS ▶ Ecobetrieb/ Tagbetrieb (Werkseinstellung)
3	TIMER-Taste <ul style="list-style-type: none"> ▶ Uhrzeit einstellen ▶ Zeitschaltprogramme einstellen 	4	ESC-Taste <ul style="list-style-type: none"> ▶ zurück zur Standardansicht
5	Navigator <ul style="list-style-type: none"> ▶ Änderungen von Einstellungen ▶ Aufrufen der Menüs 	6	Haussymbol <ul style="list-style-type: none"> ▶ Externe Ventilation
7	MODE-Taste <ul style="list-style-type: none"> ▶ Betriebsarten einstellen (deaktiviert bei 2-Leiter-Anwendungen) 	8	LÜFTER-Taste <ul style="list-style-type: none"> ▶ Lüftersteuerung einstellen

 <p>Abb. 28: KaController Typ 3210001</p>	<p>KaController ohne Funktionstasten (Einknopfbedienung), Typ 3210001</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Display mit LED-Hintergrundbeleuchtung 2. Navigator <ul style="list-style-type: none"> ▶ Änderungen von Einstellungen ▶ Aufrufen der Menüs
 <p>Abb. 29: KaController schwarz, Typ 3210006</p>	<p>KaController schwarz ohne Funktionstasten (Einknopfbedienung), Typ 3210006</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Display mit LED-Hintergrundbeleuchtung 2. Navigator <ul style="list-style-type: none"> ▶ Änderungen von Einstellungen ▶ Aufrufen der Menüs

Die auf dem Display dargestellten Symbole sind abhängig von der Anwendung (2-Leiter, 4-Leiter, etc.) und den eingestellten Parametern.

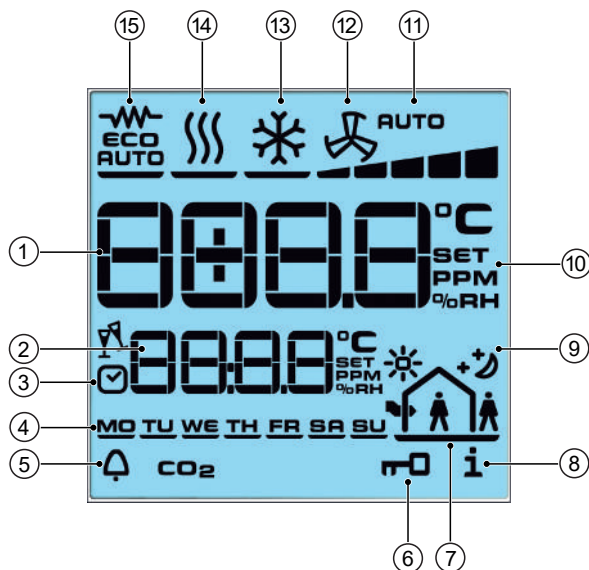


Abb. 30: Displayanzeige

1	Anzeige Sollwert Raumtemperatur	2	Aktuelle Uhrzeit
3	Zeitschaltprogramm aktiv	4	Wochentag
5	Alarm	6	Angewählte Funktion ist gesperrt
7	Betriebsart „Externe Ventilation“ ist gesperrt	8	Filtermeldung
9	Ecobetrieb	10	SollwertEinstellung aktiv
11	Vorgabe Lüfteransteuerung Auto-0-1-2-3-4-5	12	Betriebsart Lüften
13	Betriebsart Kühlen	14	Betriebsart Heizen
15	Betriebsart Automatische Umschaltung Heizen/ Kühlen		

10 Wartung

10.1 Sichern gegen Wiedereinschalten



GEFAHR!

Lebensgefahr durch unbefugtes oder unkontrolliertes Wiedereinschalten!

Unbefugtes oder unkontrolliertes Wiedereinschalten des Geräts kann zu schweren Verletzungen bis hin zum Tod führen.

- ▶ Vor dem Wiedereinschalten sicherstellen, dass alle Sicherheitseinrichtungen montiert und funktionstüchtig sind und keine Gefahren für Personen bestehen.

Stets den im Folgenden beschriebenen Ablauf zum Sichern gegen Wiedereinschalten einhalten:

1. Spannungsfrei schalten.
2. Gegen Wiedereinschalten sichern.
3. Spannungsfreiheit feststellen.
4. Benachbarte, unter Spannung stehende Teile abdecken oder abschränken.



WARNUNG!

Verletzungsgefahr durch rotierende Teile!

Das Laufrad vom Ventilator kann schwerste Verletzungen verursachen.

- ▶ Vor allen Arbeiten an beweglichen Bauteilen des Ventilators Gerät ausschalten und gegen Wiedereinschalten sichern. Abwarten, bis alle Bauteile zum Stillstand gekommen sind.

10.2 Wartungsplan

In den nachstehenden Abschnitten sind die Wartungsarbeiten beschrieben, die für einen optimalen und störungsfreien Betrieb des Geräts erforderlich sind.

Sofern bei regelmäßigen Kontrollen eine erhöhte Abnutzung zu erkennen ist, die erforderlichen Wartungsintervalle entsprechend den tatsächlichen Verschleißerscheinungen verkürzen. Bei Fragen zu Wartungsarbeiten und –intervallen den Hersteller kontaktieren.

Intervall	Wartungsarbeit	Personal
Bedarfsweise	Regelmäßige Sichtprüfungen und akustische Prüfungen auf Beschädigungen, Verschmutzungen und Funktion.	Anwender
vierteljährlich	Filter auf Verschmutzungen prüfen, reinigen und bedarfsweise Filter wechseln.	Anwender
halbjährlich	Gerätekomponenten (Wärmetauscher, Kondensatwanne, Kondensatpumpe, Schwimmerschalter) reinigen.	Anwender
halbjährlich	Wasserseitige Anschlüsse, Ventile und Verschraubungen auf Verschmutzungen, Dichtheit und Funktion prüfen.	Anwender
halbjährlich	Elektrische Anschlüsse überprüfen.	Fachpersonal
halbjährlich	Luftführende Bauteile/ Oberflächen reinigen.	Fachpersonal
vierteljährlich	Wärmetauscher auf Verschmutzung, Beschädigungen, Korrosion und Dichtheit prüfen. Bei Verschmutzungen den Wärmetauscher vorsichtig absaugen.	Anwender
vierteljährlich	Kondensatwanne, Schwimmerschalter und Ablaufstutzen auf Verschmutzung, Beschädigungen und Dichtheit prüfen. Bei Bedarf anfallende Kondensatablagerungen entfernen.	Anwender

10.3 Wartungsarbeiten

10.3.1 Sichtprüfungen

Regelmäßige Sichtkontrollen und einfache Wartung mit Reinigung des außenliegenden Pumpensumpfes und Schwimmerschalters können ohne Demontage des Gehäusedeckels erfolgen. Dazu die einzelnen im Ausblasfeld arretierten Ausblaslamellen entnehmen.



Abb. 31: Lamellen entnehmen

10.3.2 Gerät innen reinigen

Alle luftführenden Elemente (Geräteinnenflächen, Ausblaselemente, etc.) sind im Rahmen der Wartung auf Verunreinigungen oder Ablagerungen zu prüfen und ggf. mit handelsüblichen Mitteln zu beseitigen.



GEFAHR!

Verletzungsgefahr durch Verbrennungen

Am Elektronikgehäuse des EC-Ventilators treten hohe Temperaturen auf. Direkte Berührungen vermeiden!



HINWEIS!

Keine aggressiven Reinigungsmittel verwenden!

Für den EC-Ventilator dürfen keine aggressiven, lacklösenden Reinigungsmittel verwendet werden. Es darf kein Wasser in das Motorinnere und die Elektronik (z. B. durch direkten Kontakt mit Dichtungen oder Motoröffnungen) gelangen, Schutzart (IP) beachten. Die zur Einbaulage passenden Kondenswasserbohrungen (falls vorhanden) müssen auf freien Durchgang geprüft werden. Um Feuchtigkeitsansammlung im Motor zu vermeiden, muss der EC-Ventilator vor dem Reinigungsprozess mindestens eine Stunde mit 80 - 100 % der maximalen Drehzahl betrieben werden! Nach dem Reinigungsprozess muss der EC-Ventilator zum Trocknen mindestens 2 Stunden mit 80 bis 100 % der maximalen Drehzahl betrieben werden!

Ultra

Montage-, Installations- und Betriebsanleitung

10.3.3 Gehäusedeckel demontieren

Hinweis: Vor der Demontage alle Rasthaken des Deckels aus den Verankerungen entfernen (Bruchgefahr)!

Zu Wartungszwecken und Sichtprüfungen den Gehäusedeckel demontieren:



Abb. 32: Gehäusedeckel demontieren

Achtung! Beim Demontieren des Gehäusedeckels kann Restkondensat austreten!

10.3.4 Kondensatwanne reinigen

Beim Ultra zum Kühlen muss nach der Demontage des Gehäusedeckels zusätzlich die Kondensatwanne demontiert werden, um das Gerät für Sichtprüfungen und erforderliche Reinigungsarbeiten zugänglich zu machen.



Abb. 33: Steckmutter an Kondensatwanne abschrauben

Steckmutter an der Kondensatwanne abschrauben.

Achtung! Ist zuvor der Alarm ausgelöst worden, kann bis zu 1 Liter Wasser in der Kondensatwanne stehen! Dieses vor der Demontage der Kondensatwanne über den Ausgusstutzen ablassen.



Abb. 34: Kondensatwanne absenken

Kondensatwanne absenken und entnehmen.

Beim Wiedereinsetzen darauf achten, dass die Kondensatwanne wieder korrekt in den Ecken vom Ansaugkranz positioniert wird.



Abb. 35: Kondensatwanne reinigen

Verschmutzungen in der Kondensatwanne entfernen. Bei starker Verschmutzung des Kondensats auch die Kondensatleitungen reinigen!

10.3.5 Schwimmerschalter reinigen

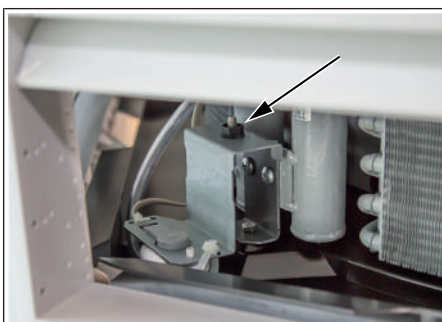


Abb. 36: Halteblech Schwimmerschalter mit Steckmutter fixiert

Steckmutter abschrauben und Halteblech mit montiertem Schwimmerschalter entnehmen.



Abb. 37: Deckel abnehmen

Durch Abziehen des Deckels den Schwimmerschalter öffnen und reinigen.

Ultra

Montage-, Installations- und Betriebsanleitung

10.3.6 Filter wechseln



VORSICHT!

Verletzungsgefahr durch scharfe Gehäusebleche!

Die inneren Gehäusebleche besitzen zum Teil scharfe Kanten.

- ▶ Schutzhandschuhe tragen.



Der Filteraufsatz Umluft, ISO Coarse 45% (G3) kann auf der Geräteoberseite vom Motorschutzkorb einfach abgenommen und wieder aufgelegt werden.

Abb. 38: Filter abnehmen/ aufsetzen

11 Störungen

Im folgenden Kapitel sind mögliche Ursachen für Störungen und die Arbeiten zu ihrer Beseitigung beschrieben. Bei vermehrt auftretenden Störungen die Wartungsintervalle entsprechend der tatsächlichen Belastung verkürzen.

Bei Störungen, die durch die nachfolgenden Hinweise nicht zu beheben sind, den Hersteller kontaktieren.

Verhalten bei Störungen

Grundsätzlich gilt:

1. Bei Störungen, die eine unmittelbare Gefahr für Personen oder Sachwerte darstellen, Gerät sofort ausschalten!
2. Störungsursache ermitteln!
3. Falls die Störungsbehebung Arbeiten im Gefahrenbereich erfordert, Gerät ausschalten und gegen Wiedereinschalten sichern. Verantwortlichen am Einsatzort über Störung sofort informieren.
4. Je nach Art der Störung diese von autorisiertem Fachpersonal beseitigen lassen oder selbst beheben.

Die Störungstabelle [▶ 60] gibt Aufschluss darüber, wer zur Behebung der Störung berechtigt ist.

Statusausgang über Blinkcode

Die EC-Ventilatoren sind blockiergeschützt. Je nach Ventilator typ sind Schutzfunktionen integriert, die ein automatisches Abschalten bei diversen Fehlern bewirken.

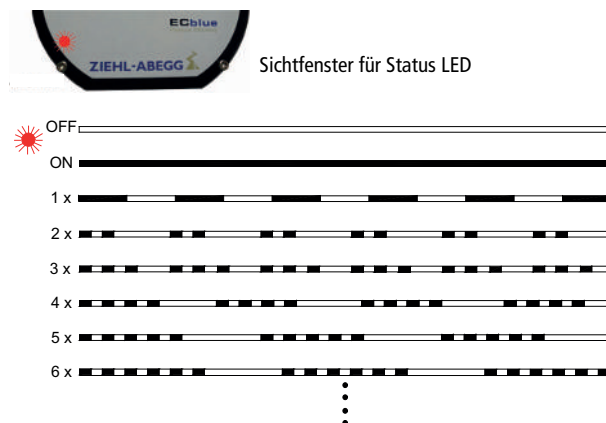


Abb. 39: Blinkcode

LED-Code	Relais im Ventilator*	Ursache
OFF	0	Keine Netzspannung
ON	1	Normalbetrieb ohne Störung
1x	1	Keine Freigabe = OFF
2x	1	Temperaturmanagement aktiv
4x	0	Phasenausfall (nur bei 3 ~ Typen)
5x	0	Motor blockiert
6x	0	Störung Powermodul
7x	0	Zwischenkreis Unterspannung
8x	0	Zwischenkreis Überspannung
9x	1	Abkühlphase Powermodul
11x	0	Fehler Motorstart
12x	0	Netzspannung zu niedrig
13x	0	Netzspannung zu hoch

Ultra

Montage-, Installations- und Betriebsanleitung

LED-Code	Relais im Ventilator*	Ursache
14x	0	Fehler Spitzenstrom
17x	0	Temperaturalarm
20x	0	MODBUS Kommunikationsfehler

Tab. 10: Status über Blinkcode

* Relais im Ventilator bei werkseitig programmierter Funktion (Störmeldung nicht invertiert)

0 Relais abgefallen

1 Relais angezogen

11.1 Störungstabelle

Störung	Mögliche Ursache	Störungsbehebung
Keine Funktion.	Keine Stromzufuhr	Spannung prüfen, Reparaturschalter einschalten.
		Sicherung tauschen.
Ventilator läuft nicht.	Gerät ist ausgeschaltet.	Gerät über die Regelung einschalten.
	Netzspannung fehlt.	Netzspannung prüfen und ggf. herstellen.
	Elektrische Leitung nicht bzw. fehlerhaft angeschlossen.	Elektrischen Anschluss prüfen und ggf. korrigieren.
	Keine Anforderung durch Regelung, daher Abschaltung der Ventilatoren.	Bei Bedarf Einstellung des Reglers ändern.
	Ventilator blockiert.	Ventilator von Verunreinigungen befreien.
	Unzulässiger Betriebsdruck (z.B. zu hoher Gegendruck)	Betriebspunkt korrigieren. Gerät abkühlen lassen. Zum Zurücksetzen der Fehlermeldung die Netzspannung für min. 25 s ab- und wieder zuschalten. Alternativ dazu Fehlermeldung durch Anlegen eines Steuersignals von <0,5 V an DIN1 bzw. durch Kurzschluss von Din1 nach GND zurücksetzen.
	Temperaturwächter hat angesprochen.	Motor abkühlen lassen, Fehlerursache finden und beheben, ggf. Wiedereinschaltsperr lösen.
Motorwicklung unterbrochen.	Gerät austauschen.	
Wasseraustritt	Defekt am Wärmetauscher.	Wärmetauscher ggf. austauschen.
	Hydraulische Anbindung nicht ordnungsgemäß.	Vor- und Rücklauf prüfen, ggf. nachziehen.
Wasseraustritt	Abläufe der Kondensatwanne verstopft.	Kondensatabläufe reinigen und auf ausreichendes Gefälle kontrollieren.
	Kaltwasserleitung nicht richtig isoliert.	Isolierung prüfen.
	Kondensatablauf nicht ordnungsgemäß installiert.	Funktion der Kondensatpumpe prüfen. Kondensatablauf prüfen, ggf. reinigen.
	Luftführende Zubehörbauteile nicht richtig isoliert.	Isolierung prüfen.
Gerät heizt bzw. kühlt nicht ausreichend (PWW/ PKW)	Ventilator ist nicht eingeschaltet.	Ventilator über Regelung einschalten.
	Luftleistung ist zu gering.	Höhere Drehzahl einstellen.
	Filter ist verschmutzt.	Filter austauschen.
	Kein Heiz- bzw. Kühlmedium.	Heiz- bzw. Kühlanlage einschalten, Umwälzpumpe einschalten, Gerät/ Anlage entlüften.
	Ventile arbeiten nicht.	Defekte Ventile austauschen.
	Wasservolumenstrom zu gering.	Pumpenleistung prüfen, Hydraulik prüfen.
	Sollwert-Temperatur am Regler zu niedrig bzw. zu hoch eingestellt.	Temperatureinstellung am Regler anpassen.

Störung	Mögliche Ursache	Störungsbehebung
	Bediengerät mit integriertem Fühler, bzw. externem Fühler ist direkt der Sonneneinstrahlung ausgesetzt oder über eine Wärmequelle angeordnet.	Bediengerät mit integriertem Fühler bzw. externem Fühler an geeigneter Stelle platzieren.
	Luft kann nicht frei aus- bzw. einströmen.	Hindernisse am Luftauslass/Lufteinlass entfernen.
	Wärmetauscher verschmutzt.	Wärmetauscher reinigen.
	Luft im Wärmetauscher.	Wärmetauscher entlüften.
Gerät zu laut	Drehzahl zu hoch.	Wenn möglich, niedrigere Drehzahl einstellen.
	Luftansaug-/ Ausblasöffnung versperrt.	Luftwege freimachen.
	Filter verschmutzt.	Filter austauschen.
	Unwucht der sich drehenden Teile	Laufgrad reinigen, ggf. austauschen. Darauf achten, dass bei der Reinigung keine Wuchtklammern entfernt werden.
	Ventilator verschmutzt.	Ventilator von Verunreinigungen befreien.
	Wärmetauscher verschmutzt.	Wärmetauscher von Verunreinigungen befreien.

11.2 Störungstabelle, elektromechanische Regelung

EC-Ventilator dreht nicht bei eingeschalteter Spannung und Steuersignal > ca. 2 VDC	Mechanische Blockierung.	Ausschalten, spannungsfrei legen und mechanische Blockierung entfernen.
	Steuerspannung verpolt.	Steuerspannung richtig anschließen.
Ventilator dreht nicht 100% bei max. Steuersignal 10 VDC.	Maximalbegrenzung falsch eingestellt.	Einstellung Potenziometer in Motoranschlussbox ändern.
	Aktives Temperaturmanagement wirksam (Motor oder Elektronik überhitzt).	Auf freie Luftwege prüfen; gegebenenfalls Fremdkörper entfernen, Laufgrad ist blockiert oder verschmutzt; Temperatur der Zuluft prüfen; Einbauraum prüfen (Luftgeschwindigkeit über Kühlkörper).
Störmeldung (Kontakt C – NO geöffnet) und EC-Ventilator in Betrieb	Elektronik in Motoranschlussbox defekt.	Motoranschlussbox austauschen.
	Sicherung der Störmeldekette defekt.	Sicherung austauschen.

11.3 Störungstabelle, Regelung KaControl, Typ ..58C1/ 56C1

Störung	Mögliche Ursache	Störungsbehebung
EC-Ventilator dreht nicht bei eingeschalteter Spannung am Modul und Steuersignal > 4 VDC	Mechanische Blockierung.	Ausschalten, spannungsfrei legen und mechanische Blockierung entfernen.
	Steuerspannungssicherung auf Anschlussplatine, 24 V-Spannungssicherung auf Anschlussplatine und/oder Sicherung auf dem SmartBoard defekt	Sicherungen austauschen.
	Steuerspannung verpolt.	Steuerspannung richtig anschließen.
EC-Ventilator dreht nicht 100% bei max. Steuersignal 10 VDC.	Potenziometer für Maximalbegrenzung auf SmartBoard falsch eingestellt.	Einstellung Potenziometer ändern.
	Aktives Temperaturmanagement wirksam (Motor oder Elektronik überhitzt).	Auf freie Luftwege prüfen; gegebenenfalls Fremdkörper entfernen, Laufgrad ist blockiert oder verschmutzt; Temperatur der Zuluft prüfen; Einbauraum prüfen (Luftgeschwindigkeit über Kühlkörper).

Ultra

Montage-, Installations- und Betriebsanleitung

11.4 Störungen KaControl

Code	Alarmer	Priorität
A11	Regelfühler defekt.	1
A12	Motorstörung.	2
A13	Raumfrostschutz.	3
A14	Kondensatalarm.	4
A15	Genereller Alarm.	5
A16	Fühler AI1, AI2 oder AI3 defekt.	6
A17	Gerätefrostschutz.	7
A18	EEPROM Fehler.	8
A19	Slave offline im CAN-Bus-Netzwerk.	9

Tab. 11: Alarmer KaControl Gerät

Code	Alarmer
tAL1	Temperatursensor im KaController defekt.
tAL3	Echtzeituhr im KaController defekt.
tAL4	EEPROM im KaController defekt.
Cn	Kommunikationsstörung mit der externen Steuerung.

Tab. 12: Alarmer KaController



HINWEIS!

Hinweis!

Weiterführende Informationen zu Regelungseinstellungen sind separat im Benutzerhandbuch KaControl SmartBoard beschrieben.

11.5 Inbetriebnahme nach behobener Störung

Nach dem Beheben der Störung die folgenden Schritte zur Wiederinbetriebnahme durchführen:

1. Sicherstellen, dass alle Wartungsdeckel und -klappen verschlossen sind.
2. Gerät einschalten.
3. Ggf. Störung an der Steuerung quittieren.

12 Parameterlisten KaControl

12.1 Parameterliste Ultra

Parameter	Funktion	Standard	Min.	Max.	Einheit	Ultra ¹⁰
P000	Software-Version	24	0	255	-	24
P001	Basis-Sollwert für Sollwerteingabe \pm 3K	22	8	32	°C	22
P002	Ein- und Ausschalthysterese Ventile	3	0	255	K/10	1
P003	Neutrale Zone im 4-Leiter-System (nur im Automatikbetrieb)	3	0	255	K/10	3
P004	Kühlen ohne Lüfterunterstützung (natürliche Konvektion)	0	0	255	K/10	0
P005	Heizen ohne Lüfterunterstützung (natürliche Konvektion)	5	0	255	K/10	0
P006	Hysterese Lüfter Ein/Aus (nur im Ventilationsbetrieb)	5	0	255	K/10	5
P007	P-Band Heizen	20	0	100	K/10	20
P008	P-Band Kühlen	20	0	100	K/10	20
P009	Verschiebung zum Basis-Sollwert für die Sollwerteingabe \pm 3K	3	0	10	K	3
P010	Anlegefühler: Grenzwerttemperatur zur Freigabe der Lüfterstufen 1 und 2 im Heizbetrieb	26	0	255	°C	26
P011	Anlegefühler: Grenzwerttemperatur zur Freigabe der Lüfterstufen 3 und 4 im Heizbetrieb	28	0	255	°C	28
P012	Anlegefühler: Grenzwerttemperatur zur Freigabe der Lüfterstufe 5 im Heizbetrieb	30	0	255	°C	30
P013	Anlegefühler: Hysterese für Grenzwerttemperaturen P010, P011, P012, P014	10	0	255	K/10	10
P014	Anlegefühler: Grenzwerttemperatur zur Freigabe der Lüfterstufen im Kühlbetrieb	18	0	255	°C	18
P015	Funktion Eingang AI1	0	0	19	-	0
P016	Funktion Eingang AI2	0	0	19	-	0
P017	Funktion Eingang AI3	0	0	9	-	0
P018	Temperaturanhebung Köhlsollwert im Eco-Betrieb	30	0	255	K/10	30
P019	Temperaturabsenkung Heizsollwert im Eco-Betrieb	30	0	255	K/10	30
P020	ADC Begrenzungskoeffizient	6	0	15	-	6
P021	ADC Durchschnittskoeffizient	6	0	15	-	6
P022	Aktivierung / Deaktivierung Sonnen-Symbol im Comfort Mode	0	0	1	-	0
P023	Differenz für die Kompensation beim Kühlen	0	-99	127	K/10	0
P024	Koeffizient für die Kompensation beim Kühlen	0	-20	20	1/10	0
P025	Differenz für die Kompensation beim Heizen	0	-99	127	K/10	0
P026	Koeffizient für die Kompensation beim Heizen	0	-20	20	1/10	0
P027	Lüftereinstellung: maximale Laufzeit manuellen Lüfterbetrieb	0	0	255	min	0
P028	Spülfunktion: Lüfterstufe während der Spülfunktion	2	1	5	-	2
P029	Aktivierung Lüfterdauerbetrieb	0	0	1	-	0
P030	Temperatur Freigabe ventilieren	12	0	255	°C	12
P031	Intervall ventilieren	27	0	255	°C	27
P032	Spülfunktion: maximale Stillstandszeit des Lüfters	15	0	255	min	15

¹⁰

Parameterschlüssel Ultra, SAP-Nr. 9000813, Stand 01.02.2018

Ultra

Montage-, Installations- und Betriebsanleitung

Parameter	Funktion	Standard	Min.	Max.	Einheit	Ultra ¹⁰
P033	Spülfunktion: Zeitdauer der Spülfunktion	120	0	255	s	120
P034	Spülfunktion: Aktivierung in den Betriebsarten	0	0	3	-	0
P035	Zeit, die der Ventilator nach einer Betriebsartänderung auf Stufe 1 läuft	0	0	255	s	0
P036	Art der Sollwerteinstellung	0	0	1	-	0
P037	Displayanzeige	1	0	7	-	1
P038	Funktion am Bedienteil sperren/deaktivieren	72	0	255	-	72
P039	Funktion digitaler Ausgang V2 (im 2-Leiter System)	0	0	3	-	0
P040	Ventilansteuerung über Pulsweitenmodulation	0	0	1	-	0
P041	Nachstellzeit PI-Regler zur Ansteuerung des Lüfters in der Lüfterautomatik	0	0	20	min	0
P042	Lüftereinstellung: Sperren und Freigeben von Lüfterstufen	0	0	127	-	2
P043	Funktion digitaler Eingang DI1	0	0	22	-	12
P044	Funktion digitaler Eingang DI2	0	0	22	-	0
P045	Schwellenspannung für Potenziometer, die das Gerät einschaltet	10	0	100	kOhm	10
P046	Temperatureinstellung entspricht dem minimalen Widerstandswert=10 kOhm im Potenziometer	18	12	34	°C	18
P047	Temperatureinstellung entspricht dem maximalen Widerstandswert= 100 kOhm im Potenziometer	24	13	35	°C	24
P048	Schwellenspannung für Potenziometer fürs Angehen der Ventilatoren	10	0	100	kOhm	10
P049	Schwellenspannung für Potenziometer für die maximale Drehzahl der Ventilatoren	90	0	100	kOhm	90
P050	Lüftereinstellung: max. Lüfterdrehzahl	100	0	100	%	100
P051	Lüftereinstellung: min. Lüfterdrehzahl	0	0	90	%	0
P052	Lüftereinstellung: Freigabe Drehzahlbegrenzung	0	0	1	-	0
P053	Ventilansteuerung über Pulsweitenmodulation Schaltzyklus Ventil	15	10	30	min	15
P054	Konfiguration Bussystem	0	0	2	-	0
P055	Anzeige Heizen/Kühlen-Symbole: im Automatikbetrieb	0	0	1	-	0
P056	Einstellung DI2 (Polarität) wenn DIP 4 = ON	1	0	1	-	1
P057	Sollwerteinstellung auf den Wert von P01 zurücksetzen (nach Wechsel eines Betriebsprogramms)	0	0	1	-	0
P058	Fühlerabgleich: Sensor AI1	0	-99	127	K/10	0
P059	Sollwert Zulufttemperatur im Heizmodus	35	0	50	°C	35
P060	Sollwert Zulufttemperatur im Kühlmodus	18	0	50	°C	18
P061	Fühlerabgleich: Sensor im KaController	0	-99	127	K/10	0
P062	Fühlerabgleich: Sensor AI2	0	-99	127	K/10	0
P063	Außentemperatur <P63 Ventilatorerhöhung um P122	0	-99	127	°C	0
P064	Fühlerabgleich: Sensor AI3	0	-99	127	K/10	0
P065	reserviert	-	-	-	-	-
P066	Master/Slave-Zuteilung in CANBus	0	0	1	-	0
P067	Serielle CANBus-Adresse	1	1	125	-	1
P068	Logik der Hydronic-Algorithmen	0	0	7	-	0
P069	Netzwerk Adresse	1	0	207	-	1
P070	Abhängigkeit der Hydronic-Algorithmen (auf Slaves)	0	0	7	-	0
P071	Serielle Adresse Slave 1	0	0	207	-	0
P072	Serielle Adresse Slave 2	0	0	207	-	0

Parameter	Funktion	Standard	Min.	Max.	Einheit	Ultra ¹⁰
P073	Serielle Adresse Slave 3	0	0	207	-	0
P074	Serielle Adresse Slave 4	0	0	207	-	0
P075	Serielle Adresse Slave 5	0	0	207	-	0
P076	Serielle Adresse Slave 6	0	0	207	-	0
P077	Serielle Adresse Slave 7	0	0	207	-	0
P078	Serielle Adresse Slave 8	0	0	207	-	0
P079	Serielle Adresse Slave 9	0	0	207	-	0
P080	Serielle Adresse Slave 10	0	0	207	-	0
P081	Abhängigkeit der Hydronic-Algorithmen Slave 1	0	0	7	-	0
P082	Abhängigkeit der Hydronic-Algorithmen Slave 2	0	0	7	-	0
P083	Abhängigkeit der Hydronic-Algorithmen Slave 3	0	0	7	-	0
P084	Abhängigkeit der Hydronic-Algorithmen Slave 4	0	0	7	-	0
P085	Abhängigkeit der Hydronic-Algorithmen Slave 5	0	0	7	-	0
P086	Abhängigkeit der Hydronic-Algorithmen Slave 6	0	0	7	-	0
P087	Abhängigkeit der Hydronic-Algorithmen Slave 7	0	0	7	-	0
P088	Abhängigkeit der Hydronic-Algorithmen Slave 8	0	0	7	-	0
P089	Abhängigkeit der Hydronic-Algorithmen Slave 9	0	0	7	-	0
P090	Abhängigkeit der Hydronic-Algorithmen Slave 10	0	0	7	-	0
P091	Laden der Standardwerte (Default)	0	0	255	-	0
P092	Passwortverwaltung	0	0	255	-	0
P093	Art des Vorkomforts (Zimmerbelegung)	0	0	3	-	0
P094	Timer für den Vorkomfort	60	1	255	min	60
P095	Deaktivieren der DIP-Schalter Einstellungen	0	0	1	-	0
P096	Digitale Ausgänge kontinuierlich angesteuert	0	0	1	-	0
P097	Auslesen DIP-Schalter	-	0	63	-	-
P098	Ansteuerung 0..10V: Einschaltgrenze Ventile	30	0	100	V/10	30
P099	Ansteuerung 0..10V: Einschaltgrenze Lüfterdrehzahl min.	40	0	100	V/10	40
P100	Ansteuerung 0..10V: Einschaltgrenze Lüfterdrehzahl max.	90	0	100	V/10	90
P101	Ventilansteuerung über Pulsweitenmodulation P-Band im Heizbetrieb	15	0	100	K/10	15
P102	Ventilansteuerung über Pulsweitenmodulation P-Band im Kühlbetrieb	15	0	100	K/10	15
P103	Ventilansteuerung über Pulsweitenmodulation Nachstellzeit PI-Regler	0	0	20	min	0
P104	Minimale ON-Zeit bei Ventilansteuerung PWM	3	0	20	min	3
P105	Kompensation: max. negativ delta-Sollwert	50	0	150	K/10	50
P106	Kompensation: max. positiver delta-Sollwert	50	0	150	K/10	50
P107	Zeitdauer Ventil geöffnet zur Überprüfung der Wassertemperatur	5	0	255	min	5
P108	Zeitdauer Ventil geschlossen	240	35	255	min	240
P109	Totzone-PI-Regelung für 3-Wege-Ventil	10	0	100	K/10	10
P110	Hysterese zum Umschalten zwischen Heiz- / Lüfterbetrieb	0	0	20	°C	0
P111	Schwelle zum Umschalten zwischen Heiz- / Lüfterbetrieb	0	0	50	°C	0
P112	reserviert	-	-	-	-	-
P113	reserviert	-	-	-	-	-
P114	reserviert	-	-	-	-	-

Ultra

Montage-, Installations- und Betriebsanleitung

Parameter	Funktion	Standard	Min.	Max.	Einheit	Ultra ¹⁰
P115	reserviert	-	-	-	-	-
P116	reserviert	-	-	-	-	-
P117	Sperren Funktionstasten am KaController	0	0	7	-	0
P118	Einschaltverzögerungszeit	0	0	255	sec	0
P119	Ausschaltverzögerungszeit	0	0	255	sec	0
P120	reserviert	-	-	-	-	-
P121	reserviert	-	-	-	-	-
P122	relative Lüfterstufenerhöhung über Kontakt	2	0	5	-	2
P123	Maximale Ventillaufzeit	150	0	255	sec	150
P124	Minimale P + I Ausgangsvariation für Ventilbewegung (0 bis 10)	5	0	100	%	5
P125	reserviert	-	-	-	-	-
P126	Betriebswochen	0	0	255	week	0
P127	Info Betriebswochen erreicht (Filtermeldung)	0	52	255	week	0
P128	Betriebswochen Zähler zurücksetzen	0	0	1	-	0
P129	Ventilator-Geschwindigkeitsbegrenzer-Aktivierung in bestimmten Betriebsarten	0	0	1	-	0
P130	absolute Lüfterstufenerhöhung über Kontakt	2	0	5	-	2
P131	Externe Belüftung, Verzögerungszeit	0	0	255	min	0
P132	Bedienebene, Master-Passwort	22	0	255	-	22
P133	Hysterese für Außentemperatur zum Umschalten zwischen Modus Heizung / Lüfter	0	0	255	K/10	0
P134	Schwelle für Außentemperatur zum Umschalten zwischen Modus Heizung / Lüfter	0	0	50	°C	0
P135	virtuellen Sensor aktivieren	0	0	1	-	0
P136	externes Lüften aktivieren	0	0	2	-	0

Tab. 13: Parameterschlüssel, SAP-Nr. 9000813 Stand 01.02.2018

12.2 Parameterliste KaController

Parameter	Funktion	Standard	Min.	Max.	Einheit	Bemerkung
t001	Serielle Adresse	1	0	207	-	Adresse im Modbus-Netzwerk
t002	Baudrate 0 = Baudrate 4800 1 = Baudrate 9600 2 = Baudrate 19200	2	0	2	-	
t003	Funktionsweise Hintergrundbeleuchtung 0 = langsames Einblenden, schnelles Ausblenden 1 = langsames Einblenden, langsames Ausblenden 2 = schnelles Einblenden, schnelles Ausblenden	0	0	2	-	
t004	Stärke Hintergrundbeleuchtung	4	0	5	-	
t005	Fühlerabgleich Sensor im KaController	0	60	60	°C	
t006	Kontrast LCD-Display	15	0	15	-	
t007	Einstellung BEEP 0 = BEEP EIN 1 = BEEP AUS	0	0	1	-	
t008	Passwort Parametermenü KaController	11	0	999	-	
t009	Minimal einstellbare Sollwerttemperatur	8	0	20	°C	
t010	Maximal einstellbare Sollwerttemperatur	35	10	40	°C	
t011	Schrittgröße SollwertEinstellung 0 = automatische Einstellung in Abhängigkeit zur Steuerplatine (parametrierbar, frei programmierbar) 1 = Schrittgröße 1°C (parametrierbare Platinen) 2 = Schrittgröße 0,5°C (frei programmierbare Platinen)	0	0	2	-	
t012	Einstellung Datum/Uhrzeit: Jahr	9	0	99	-	
t013	Einstellung Datum/Uhrzeit: Monat	1	1	12	-	
t014	Einstellung Datum/Uhrzeit: Tag im Monat	1	1	31	-	
t015	Einstellung Datum/Uhrzeit: Wochentag	1	1	7	-	
t016	Einstellung Datum/Uhrzeit: Stunde	0	0	23	-	
t017	Einstellung Datum/Uhrzeit: Minute	0	0	59	-	

Ultra

Montage-, Installations- und Betriebsanleitung

13 Zertifikate

EU-Konformitätserklärung

EU Declaration of Conformity

Déclaration de Conformité CE

Deklaracja zgodności CE

EU prohlášení o konformite

Wir (Name des Anbieters, Anschrift):

We (Supplier's Name, Address):

Nous (Nom du Fournisseur, Adresse):

My (Nazwa Dostawcy, adres):

My (Jméno dodavatele, adresa):

KAMPMANN GMBH & Co. KG

Friedrich-Ebert-Str. 128-130

49811 Lingen (Ems)

erklären in alleiniger Verantwortung, dass das Produkt:

declare under sole responsibility, that the product:

déclarons sous notre seule responsabilité, que le produit:

deklarujemy z pełną odpowiedzialnością, że produkt:

deklarujeme, vědomi si své odpovědnosti, že produkt:

Type, Modell, Artikel-Nr.:

Type, Model, Articles No.:

Type, Modèle, N° d'article:

Typ, Model, Nr artykułu:

Typ, Model, Číslo výrobku:

TOP/TOP C

TIP

Resistent

Ultra

Bauheizer

44**; 45****; 46****; 47****; 48******

54**; 55****; 56******

84**; 85****; 86******

73**; 84****; 85****; 96****; 97******

54**; 55****; 56******

auf das sich diese Erklärung bezieht, mit der / den folgenden Norm(en) oder normativen Dokumenten übereinstimmt:

to which this declaration relates is in conformity with the following standard(s) or other normative document(s):

auquel se réfère cette déclaration est conforme à la (aux) norme(s) ou autre(s) document(s) normatif(s):

do którego odnosi się niniejsza deklaracja, jest zgodny z następującymi normami lub innymi dokumentami normatywnymi:

na který se tato deklarace vztahuje, souhlasí s následující(mi) normou/normami nebo s normativními dokumenty:

DIN EN 55014-1; -2

DIN EN 61000-3-2; -3-3

DIN EN 61000-6-1; -6-2; -6-3

DIN EN 60335-1; -2-40

Elektromagnetische Verträglichkeit

Elektromagnetische Verträglichkeit

Elektromagnetische Verträglichkeit

Sicherheit elektr. Geräte f. den Hausgebrauch und ähnliche Zwecke

Gemäß den Bestimmungen der Richtlinien:

Following the provisions of Directive:

Conformément aux dispositions de Directive:

Zgodnie z postanowieniami Dyrektywy:

Odpovídající ustanovení směrnic:

2014/30/EU**EMV-Richtlinie****2014/35/EU****Niederspannungsrichtlinie****Frank Bolkenius****Lingen (Ems), den 29.04.2022****Ort und Datum der Ausstellung**

Place and Date of Issue

Lieu et date d'établissement

Miejsce i data wystawienia

Místo a datum vystavení

Name und Unterschrift des Befugten

Name and Signature of authorized person

Nom et signature de la personne autorisée

Nazwisko i podpis osoby upoważnionej

Jméno a podpis oprávněné osoby

Tabellenverzeichnis

Tab. 1	Betriebsgrenzen	8
Tab. 2	Betriebsspannung	8
Tab. 3	Wasserbeschaffenheit	8
Tab. 4	Technische Daten Ultra	14
Tab. 5	Technische Daten	25
Tab. 6	Fördermengen [l/h] Kondensatpumpe – SI 30	26
Tab. 7	Elektrische Daten Ultra.....	30
Tab. 8	Maximal anschließbare Anzahl Lufterhitzer mit EC-Ventilator je Drehzahlsteuerung.....	30
Tab. 9	Verlegung der Bus-Leitungen	42
Tab. 10	Status über Blinkcode.....	59
Tab. 11	Alarmer KaControl Gerät.....	62
Tab. 12	Alarmer KaController.....	62
Tab. 13	Parameterschlüssel, SAP-Nr. 9000813 Stand 01.02.2018	63

<https://l.kampmann.de/montage-ultra>

Land	Kontakt
Deutschland	Kampmann GmbH & Co. KG
	Friedrich-Ebert-Str. 128 - 130
	49811 Lingen (Ems)
	T +49 591/ 7108-0
	F +49 591/ 7108-300
	E info@kampmann.de